

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

35 (21.1.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Resbenz: Wilhelm Komberg, für den Anzeigenteil: A. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 35.

Karlsruhe, Samstag den 21. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Ziel. Bericht unseres Berl. Dienstes.)

Berlin, 21. Jan. Die gestrige Sitzung, die um 11 Uhr eröffnet wurde, begann mit einem vollen Heiterkeitserfolg. Ueber einen nur handchriftlich eingegangenen Antrag zur Wertungsteuer hatte man gestern abend schon abgestimmt und hatte ihn angenommen. Geschäftsordnungsgemäß muß die Abstimmung heute wiederholt werden. Die Bänke sind ungewöhnlich leer und ein Sammelgespräch würde sofort die Beschlusfähigkeit des Hauses ergeben. Das will der Präsident vermeiden und da die Linke stärker vertreten ist, als Zentrum und Konfession, erklärt er mit sauerlicher Miene, daß der Antrag diesmal abgelehnt sei. In die Heiterkeit der gestrigen Vintin stimmt man auch von rechts mit gutem Humor ein.

Eine lange Debatte fand dann über § 22, der die Steuerfreiheit bestimmt, statt. Die Regierungsvorlage hatte auch die Landesfürsten und die Landesfürstinnen von der Steuer frei lassen wollen, die Kommission hatte aber diese Bestimmung gestrichen. Heute legt sich mit staatsrechtlichen Gründen der Reichssekretär für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage ein. Aber energisch widerstand dem sozialdemokratischen Pastor Goehre und die fortschrittliche Volkspartei ließ erklären, daß sie im Fall der Wiederaufnahme dieser Bestimmung die ganze Gesetzgebung scheitern lassen werden. Der konservative Graf von Cramer wandte sich zwar dagegen, aber auch der nationalliberale Dr. Weber trat für die Kommissionsfassung ein, weil er nichts Unrechtes darin erblicken könne, daß auch ein Landesfürst, der mit Grundbesitz spekuliert, Steuern bezahle.

Die Regierung schickte auch noch den preussischen Finanzminister Dr. Henke gleich zwei Mal vor. Er hielt im Reichstag seine Jungferrede und hat, von diesem reichsgesellschaftlichen Angriff in die bundesstaatliche Gesetzgebungsfreiheit abzusehen. Aber viel Erfolg hat er nicht. Die Linke verwies durch ein ganzes Massenangebot von Rednern darauf, daß es die Pflicht der Bundesfürsten sei, zu den Zeiten in gleicher Weise beizutragen, daß sie dem Volke mit gutem Beispiel voranzugehen hätten. Es wurde mit Recht darauf hingewiesen, daß das Gegenteil, ein Drücken um die Steuer, ungünstigen Eindruck machen würde. Die Abstimmung war interessant. Die Polen verließen demonstrativ den Saal, und für den Antrag, die Landesfürsten und Landesfürstinnen steuerfrei zu lassen, stimmten dann Konfession, der größte Teil des Zentrums und einige wenige Nationalliberale. Auch der bekannte Patriot und Befürworter der „Wahrheit“, Bruhn, erhob sich für den Antrag. Die gut besetzte Linke war aber mit Nationalliberalen und Wirtschaftlicher Vereinigung so stark, daß sie den Antrag unter lebhaftem Beifall ablehnen konnte.

Dann gab es noch eine lange, aber interessante Geschäftsordnungsdebatte. Der Vizepräsident Spahn hatte erklärt, daß mit der Erledigung dieses Antrags der ganze § 22 als angenommen gelte und hatte schon den § 23 aufgerufen, als ein Teil des Zentrums nochmals eine Gesamtbestimmung über den § 22 verlangte. Nach langen und zum Teil erregten Ausführungen, erkannte aber das ganze Haus, daß dieser Wunsch unberechtigt sei und lehnte eine nochmalige Abstimmung ab. Es bleibt also bei der Kommissionsfassung.

Aber kaum hatten sich die Abgeordneten zum Mittagessen niedergesetzt, um den Umwoll des Zentrums zu besprechen — es hatte während der Kommissionsverhandlungen stets gegen die Steuerfreiheit der Landesfürsten gestimmt und erklärte jetzt plötzlich, durch die Ausführungen der Regierung zu anderer Ansicht bekehrt worden zu sein, — da rief das Klingelzeichen zum Sammelgespräch. Der Vizepräsident hatte bei den zwei Duzend Anwesenden im Saal nicht fälligen können, wo die Mehrheit sei, und rief die Entscheidung des Hauses an.

Dann gab es stundenlanges Hin- und Herreden über die Rechtsmittel gegen den Steuerbescheid. Man stritt, ob Rechtsweg, ob Verwaltungstreitverfahren. Antrag kam über Antrag, bis das Haus einlah, daß der Staatssekretär ganz recht habe und man alles beim Alten belassen müsse. Es bleibt also als Rechtsmittel die Beschwerde oder das Verwaltungstreitverfahren.

Am Dienstag muß man nochmals eine Sitzung auf die Beratung des Gesetzes verwenden.

Die Sündenböcke der franz. Diplomatie.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 20. Jan. Bis vor wenigen Monaten noch konnte Frankreich sich über die Schwierigkeiten und unerfreulichen Vorkommnisse der inneren Politik durch die anscheinend glänzenden Erfolge seiner Außenpolitik hinwegtrösten. Für das Urteil der Öffentlichkeit, für das einzig der Schein entscheidend ist, machte es nichts aus, daß Frankreich nur im Kielwasser Englands segelte, solange der Wind günstig war. Der Minister des Auswärtigen, Bichon, erschien als der große Staatsmann, weil ihm auf dem politischen Schachbrett kein ebenbürtiger Gegenspieler gegenüberstand. Unter den Blinden ist der Einäugige König.

Seute sieht sich Bichon mit einem Male genötigt, vor den Volksvertretern die Geschäftsführung der französischen Diplomatie gegen scharfe Kritiken zu rechtfertigen, und selbst die Verteidiger der Regierung in der offiziellen Presse vermögen allen Beschönigungsversuchen zum Trotz eine erhebliche Unterbilanz in den auswärtigen Angelegenheiten der Republik nicht mehr hinwegzudisputieren. Die Tatsache ist da, daß das verbündete Ausland sich auf eigene Faust mit Deutschland über gewisse bedeutsame Fragen ins Einvernehmen geehrt hat, und sie wird von der öffentlichen Meinung in das Verlustkonto gebucht, wo bereits verschiedene Enttäuschungen hinsichtlich der Triple-Entente eingetragen werden mußten. Wenn auch Falloten verschiedener Art an diesen Verlusten die Schuld tragen, so entbindet das den Außenminister doch nicht seiner Verantwortlichkeit vor dem Parlament. In der Natur der Sache liegt freilich, daß er zur Rechtfertigung der Diplomatie nicht in öffentlicher Kammerführung eine offene Darlegung der bestehenden Beziehungen Frankreichs zu den Mächten geben kann, sondern sich auf allgemeine Erklärungen optimistischen Charakters zur Befriedigung der Stimmung beschränken muß.

Der Eindruck wird indessen bleiben: die jüngsten Beziehungen in den Beziehungen der Mächte des Dreibundes und der Triple-Entente, die in Frankreich wie eine Niederlage aufgefaßt worden sind, hätten nicht eintreten müssen und dürfen, falls die diplomatischen Vertreter der Republik den auf sie gesetzten Erwartungen entsprochen hätten. Daß ein Teil dieser Vertreter seinen Aufgaben nicht gewachsen sei, war schon lange kein Geheimnis mehr. Doch der für Beginn dieses Jahres angefundene große Diplomatenschub ist einzuweilen noch nicht erfolgt, weil es um den Nachschub für die „Abgesägten“ nicht gut bestellt ist.

In der Tat befindet sich die Diplomatie der dritten Republik augenblicklich in einiger Verlegenheit. Das demokratische Regime mag verdienstvolle Politiker, große Parlamentsredatoren hervorbringen; für die Aufsucht diplomatischen Nachwuchses ist sein Boden entschieden nicht günstig. Was den republikanischen Vertretern im Auslande am meisten mangelt, sind gewisse gesellschaftliche Eigenschaften, denen die französische Diplomatie in früheren Zeiten oft die wichtigsten Erfolge dankte. Zu diesen Eigenschaften gehört vor allem der Takt. Die Schwierigkeiten wehren sich, wenn die Botschafter und Gesandten verhetzt sind. Man weiß, welche Rolle Diplomaten gattinnen vor allem in monarchischen Staaten spielen und welche Erziehung und persönliche Kultur diese Rolle voraussetzt. Die Vereinigten Staaten haben sich schon manche empfindlichen Unannehmlichkeiten durch das taktlose Verhalten ihrer diplomatischen Weiblichkeit zugezogen, die ihre Finger gern in Dinge steck, die sie nichts angehen. Der Fall der Mrs. Tower ist in Wien noch nicht vergessen. — Die

Fransöfinnen besitzen von Haus aus mehr Grazie als ihre amerikanischen Schwestern, allein die bürgerlichen Republikanerinnen jüngsten Schlages bewegen sich zuweilen mit etwas zu großer Ungeuertheit auf dem ihnen fremden Parkett der Höfe und wissen, wenn sie Geist besitzen, oft ihre wichtige Zunge nicht genug im Zaume zu halten. So soll die gegenwärtige Botschafterin in St. Petersburg durch etwas altfremde Bemerkungen über Mitglieder der Hofgesellschaft die ohnehin heikle Position ihres Gemahls von vornherein kompromittiert haben.

Petersburg ist das Schmerzenskind der französischen Diplomatie. Keinem ihrer Vertreter will es gelingen, dort Boden zu fassen, seit der Champagnergraf Montebello abgelagert worden ist. Sein Nachfolger Compad mußte die Taktlosigkeit, mit der er sich in Rußlands innerpolitischen Angelegenheiten mischte, mit jahrelanger Kalkulation büßen. Admiral Tomhard, der ihm folgte, hatte von seiner Aufgabe überhaupt keine zureichende Vorstellung und ließ den Quai d'Orsay ganz auf dem Trodnen. Da entschloß sich Bichon schweren Herzens, sich seines fähigsten Mitarbeiters zu entäußern und entandte M. Louis an den wichtigen Posten. Auch diese Rechnung schlug fehl, wofür wohl nicht die Frau Botschafterin allein verantwortlich ist. In Petersburg ist, wie schon Bismarck hervorhob, äußerst glänzendes Auftreten für den Vertreter einer Großmacht unerlässlich. Allein die Republik hat ihre Diplomaten finanziell ziemlich bescheiden aus und Botschafter Louis, den die üblichen Grundzüge französischer Sparamkeit befeelen, war nicht geneigt, aus Eigenem patriotische Opfer zu bringen. Drum geht's im Haushalte der Botschaft, wo einst glänzende Feste, berühmte Diners die russische Gesellschaft vereinigten, heute recht einfach und bürgerlich zu. Die üppigen Petersburger betrachten solche schlichte spartanische Lebensführung gleichsam als Symbol der Demokratie und zuden spöttlich die Achseln. Botschafter Louis, für den das deutsch-russische Abkommen auch persönlich einen politischen Mißerfolg bedeutet, möchte nicht ungern wieder nach der Seine zurück. Die Frage ist nur, wo der geeignete Ersatzmann zu finden wäre. Bichons Neider haben boshafterweise bereits den Minister selbst dafür in Vorschlag gebracht. Aber einstweilen ist der noch ziemlich fest im Sattel. Dester war auch schon von Deshaene, der so gerne in Auslandsfragen den Bormund Frankreichs spielt, die Rede, und zweifellos würde sich der weitmännliche, elegante, feingebildete Politiker, dessen schöne Hälfte gleichfalls eine repräsentable Erscheinung ist, trefflich zum Diplomaten eignen. Zeit dazu hätte er jetzt, da ihm der begehrte Sessel des Kammerpräsidenten entgangen ist. Gerade in Rußland sind nahe persönliche Beziehungen, wie sich kürzlich wieder gezeigt hat, für die Politik von oft ausschlaggebender Bedeutung.

Daß der Botschafter Crozier in Wien noch immer seinen Posten behauptet, verdankt er auch nur dem Mangel eines passenden Nachfolgers. Politisch wäre er längst zum Abbruch reif und ist auch schon für eine ehrenvolle und einträgliche Pfunde, das Generalkonsulatssekretariat der Ehrenlegion, ausersehen. Denn er hat bei der bosnischen Annexionsfrage so gut wie ganz verjagt und auch in der Angelegenheit der Limanower Petroleumgesellschaft, sowie bei der ungarischen Anleiheaffäre die französischen Interessen nicht hinreichend wahrgenommen. Nach der gesellschaftlichen Seite hin hat sich Crozier, der Junggeheile ist, besser aus der Sache gezogen. Bei den festlichen Veranstaltungen der Botschaft hat er stets ein hohes Mitglied der weiblichen Hofgesellschaft, die Honneurs des Hauses zu machen, und diese feste trugen daher stets einen sehr animierten Charakter. Die eventuelle Gemahlin von Croziers Nachfolger würde es nicht leicht haben, diese Erinnerungen zu überbieten.

In Konstantinopel ist Frankreichs Politik, seit der schlaue Constant, Abdul Hamids Vertrauter, wider Willen abgerufen wurde, gleichfalls nicht glücklich gewesen, woran Compad, der von der Newa nach dem Goldenen Horn verjagt worden war, freilich nicht allein die Schuld trägt, sondern mehr noch die von London aus inspirierte Regierung der Republik. Gleichwohl würde man Compad, der sich besser zum radikalen Parlamentarier, als zum taktvollen Diplomaten eignet, gerne ganz der diplomatischen Karriere entziehen. Aber auch

Wenn die Sonne ihr Haar küßte. . . .

Romanette von E. v. Stein.

(Schluß.)

Nachdruck verb.

Nach fünf Jahren war es. In der Arbeit hatte ich Vergessen gesucht. An Kranken und Sterbenden gut gemacht, was ich in den ruhelosen Jahren verümt hatte.

Es war ein heißer Sommertag. — Ganz früh morgens noch, und schon so schwül und drückend, daß jeder aufatmend zu dem schwarzbewölkten Himmel empor sah, in der Hoffnung — daß Regen käme, und den hellen, schweren Dunst nähme, der über der Erde lag.

Wir hatten eine schwere Operation, und arbeiteten stumm und rastlos.

Unertürlich war die Hitze, bis sich Blitz und Donner abwechselten und Ströme von Regen die Straßen und Gärten überfluteten. — Kühlung und Erfrischung brachten.

Als das Wetter sich verzog und die Sonne wieder schien, war unsere Arbeit getan, und der Mensch, der zwar bleich, aber ruhig atmend, in der Karofe vor uns auf dem Operationstisch lag — den Armen des Todes entriß — dem Leben wiedergegeben!

Als ich auf den Korridor der Klinik kam, suchte mich die Oberschwester.

„Herr Doktor, Männer brachten vor einer Stunde die Leiche eines jungen Mädchens, sie haben Sie aus dem Wasser gezogen, niemand aber weiß, wer sie ist, will der Herr Doktor sie sich noch ansehen?“

Müde, wie ich war, ging ich in den angewiesenen Raum. Noch waren die Jalouisen heruntergelassen — noch die Schwüle, drückende Luft im Zimmer.

Ich öffnete die Fenster, daß Licht hineinflutete. Die

Sonne — die wieder so siegesgewiß am blauen Horizonte strahlte!

Der Morgen war unendlich schön geworden.

Wir war, als hätten die Rosen noch nie so sinnbetörend geduftet — als wären noch nie die Vögel so jubelnd in die blau-reine Luft gestiegen. Alles atmete Freude und Dankbarkeit über den wolkstenden Regen, dessen glitzernde Tropfen noch auf den Halmen und Gräsern ruhten — leise bebend im kühlenden Morgenwind.

Und dann wandte ich mich ins Zimmer.

Auf der Bahre lag die Leiche — ein Laiken über den bewegungslosen Körper gedekt.

Ueber dem Stuhle hing das Kleid — ein lüchtes — helles Sommerkleid — und weiche, duftige Wäsche.

Nur schwer tropfte das Wasser auf den Boden.

Die Sonne lag über dem stummen-traurigen Bild als ich das Laiken zurückzog. — — —

Und dann stand ich wie erstarrt, getroffen bis ins innerste Mark, daß mein Scharfsicht stakte. Vor mir lag, meine Göttin der Liebe — des Glücks, eingehüllt in ihr goldenes Haar, das die Sonne küßte. — — —

Die schweren Haarstrahlen hingen um das blasse Gesicht, verführten den jungen, schönen Körper, der in seiner ganzen Schönheit, seiner ganzen Keuschheit und Reine vor mir lag. Und eine wilde Trunkenheit kam über mich.

Nun war sie mein, nach der ich so lange — lange gesucht, der ich Jahre meines Lebens geopfert hatte, um sie dennoch nicht zu finden — nie zu erringen.

Ein Andrer — Mächtigerer hatte sie mir entrißten, warum — wozu?

Keine Linie, kein Zug des blauen Antlitzes verriet es mir — gab Antwort auf mein Klagen — auf das ungestüme Klöpfen meines Herzens.

Wird wühlte ich meine Hände in die gold'nen Haarstrahlen, drückte mein Haupt tief — tief hinein in wortlosem Schmerz, namenloser Qual.

Und keiner kam und kümmerte sich um die Leiche.

Nie erfuhr ich, wer sie gewesen, was sie in den Tod getrieben. Stumm blieben die blassen Lippen, die ich erst im Tode geküßt.

Draußen auf dem alten Friedhof, wo uralte Bäume nur leise, leise rauschen, um den Schlaf der vielen Mädchen nicht zu stören, ließ ich sie bestatten.

Namenlos und einsam ruht sie an der Mauer.

Ein weißes Kreuz — viel Efeu, viele Rosen behüten sie, schützen ihren Frieden.

Hier lag ich stundenlang in dem verdämmerten Abend. Bis die goldne Sonne nach letztem glühenden Liebestuß Abschied von der müde gewordenen Erde nahm. Bis die Schatten der Nacht im bleichen Mondlicht über die stummen Gräber irrten.

Dann nahm auch ich Abschied von meinem einsamen, stillen Grab, drin all' meine Sehnsucht, all' meine Wünsche — alle Kraft meines Lebens ruhte.

Die Jahre eilten — unaufhaltsam.

Das Leben flutete an mir vorüber.

So fand mich mein Weib, das mich liebte, das wußte, daß ich nur für meinen Beruf lebte, das nicht ahnte, welche Stürme, welche Schmerzen, welches Glück auch mein Leben einst gelitten und genossen hatte.

Sie war es, die auch immer mehr die Erinnerung in den Schatten stellte, die heute nur noch einmal so ungestüm gewacht wurde, durch unser unschuldiges, kleines Kind, dessen Lächeln in der Sonne flammen sollten — in der Sonne, die ihr Haar golden geküßt. — — —

Partial text from the left margin, including page numbers and other fragments.

Partial text from the right margin, including page numbers and other fragments.

Hier ist die Frage der Nachfolge äußerst wichtig, außerdem hat Bompard mächtige Freunde unter den Führern der Kammermehrheit. — Für die Orientierung der europäischen Politik ist charakteristisch, daß gerade bei den Verlegungen im Osten die Mängel französischer Diplomatie sich am empfindlichsten fühlbar machen. Es ist freilich von noch mehreren anderen Veränderungen die Rede, allein diese hätten noch keine sekundäre Bedeutung.

Ein Kapitel für sich ist, wie weit die inneren Verhältnisse Frankreichs an seinen diplomatischen Mißerfolgen Schuld tragen. Darüber ließe sich zur Rechtfertigung des Quai d'Orsay und seiner Agenten, ein Langes und Breites schreiben, was diese jedoch immerhin nur teilweise entlasten würde. Denn die öffentliche Kritik richtet sich nicht allein gegen die hohe Diplomatie, sie hat auch an der Art und Weise, wie die Konsulate die Interessen der Geschäftswelt im Auslande wahrnehmen, vieles auszufehen. Bezeichnend ist ein kürzlich mitgeteiltes Höfliches: Ein in Rußland anwesiger französischer Kaufmann suchte die Unterstützung seines Konsuls für Erwerbung einer wichtigen Konzession nach. Der Konsul schlug es aus Bequemlichkeitsgründen ab. Darauf wandte sich der Kaufmann, der zufällig in Breslau geboren war, aufgrund dieser Geburtsakte an den konsularischen Vertreter Deutschlands. Und in kürzester Zeit wurde ihm die Konzession bewilligt.

Für Deutschland, dessen Diplomaten die Deffentlichkeit auch gerne, oft mit gutem Grunde, lange Sündenregister vorhält, mag es eine gewisse Beruhigung sein, daß auch anderwärts nur mit Wasser gelodet wird und daß Geslern, die man der einseitigen Refrutierung der deutschen Diplomatie antreibt, auf Seiten der Demokratie andere Unzulänglichkeiten gegenübersehen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

München, 20. Jan. Die Liste der bayerischen Geistlichen und Hochschullehrer, die den Modernisteneid verweigert haben, ist nunmehr auch der Name eines Angehörigen des Franziskanerordens beigefügt. Vater Wilhelm Hod vom Franziskanerkloster in Tölz hat, laut „Frankf. Ztg.“, die Zumutung der Eidesleistung mit seinem Austritt aus dem Orden beantwortet.

Matthäisches Scheitern der Fernspreckgebühren-Vorlage.

Berlin, 20. Jan. Am nächsten Dienstag wird der Reichstag die neue Fernspreckgebührenvorlage auf der Tagesordnung sehen, aber sie wird, wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, ebenso schnell wieder verschwinden; denn es besteht ziemlich übereinstimmend, sie in die Kommission zurückzuweisen. Die Abgeneigtheit, sich auf diese Neuordnung einzulassen, erfährt immer weitere Kreise, und so gewinnen die Zweifel verlorene Berechtigung, ob sie aus der Kommission überhaupt wieder zurückkommt. Fast gar keinen Zweifel mehr aber hat man an der Ablehnung im Falle ihres Wiedererscheinens. Zu den sich hebenden sozialen Schwierigkeiten werden in verstärktem Maße die Befürchtungen lebendig, zumal dem Mittelstand in Handel und Industrie, der noch würgt an der schwarz-blauen Reichsfinanzreform, mit einem solchen neuen Gesetz nochmal eine Quelle stetigen Verrgers und Verbitterung im Berufsleben nicht nur, sondern auch im häuslichen Leben zu beschereu. Daß die nationalliberale Fraktion dazu die Hand bieten wird, ist als ausgeschlossen zu erachten.

Evangelischer Preserverband.

Berlin, 19. Jan. Ein Evangelischer Preserverband für Deutschland ist vor kurzem ins Leben getreten. Er legt sich zum Ziele, in der Presse, dem gewaltigen Kanzelredner, dem großen Prediger unserer Zeit, wie sie Volgger nennt, evangelisch-christliche Weltanschauung in weitgehender und nachdrücklicher Weise zu vertreten und möglichst alle schon bestehenden Bestrebungen gleicher Art zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuführen.

Die in Berlin unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Admirals à la suite des Geostütztrups Wülfel geschaffene Zentrale, der zur Zeit 42 Provinzialpreserverbände und Vereine angehören, will in voller Unabhängigkeit der deutschen Presse zu dienen suchen durch schnelle, umfassende und zuverlässige Berichterstattung über die Lebensäußerungen der evangelischen Kirche, sowie durch Darbietung sachkundiger Erörterungen im Sinne evangelischer Weltanschauung über aktuelle Fragen, wie sozial-ethische Probleme, Frauenfrage, literarische Erscheinungen, Kunst, Theater, Sittlichkeit, Alkohol, Wohnungsfrage usw. Unberechtigte Angriffe, welche gegen das Evangelium im öffentlichen Leben erhoben werden, sollen gebührend zurückgewiesen werden, dagegen soll jede Behandlung parteipolitisch und theologischer Streitfragen ausgeschlossen bleiben.

Der Evangelische Preserverband wendet sich soeben in einem Aufruf, der von 80 hervorragenden Männern aus den verschiedensten Kreisen der Kirche und der Wissenschaft, der Parlamente und der Gesellschaft, der Industrie und des Handels unterzeichnet ist, an alle gleichgesinnten wohlhabenden Kreise und Persönlichkeiten Deutschlands mit der Bitte, die gute Sache durch Darbietung der dringenden dazu nötigen Geldmittel, sei es eine einmalige größere Gabe, seien es dauernde Zuwendungen, zu unterstützen. Geschäftsführer des Preserverbandes ist Direktor Wilhelm Spieder, Berlin-Steglitz, Hohenzollernstraße 7. Etwaige Beiträge für dieses echt nationale Werk großen Stils werden erbeten an die Deutsche Bank in Berlin, für

Roderich Benedix.

(Ein vergessener Hundertjähriger.)

Karlsruhe, 21. Jan. Am heutigen Tage jährt es sich zum hundertsten Male, daß Roderich Benedix, der unter den Söhnen Apolls zwar nur einer Seitenlinie entsprossen, aber nicht minder geliebte Bürgerpoet, das Licht der Welt erblickte. Eine ordentliche Geburtstagsfeier wird zwar nicht werden, denn der wackere Mann ist längst vergessen und nur als und zu trifft ihn wieder einmal der Bannstrahl eines Literaturpapstes. Solche Prügelnaben gibt es bei uns eine ganze Reihe, und wenn ein Forscher gezeugt hat, wie leicht und hübsch auf solche Leute die kritischen Hagelkörner niederprasseln, tut's einer dem anderen nach und nimmt sich nicht mehr die Mühe, sein Opfer näher anzusehen. Ich will beileibe das Geburtstagskind nicht „retten“ und ihm den dornenvollen Lorbeer des verkannten Dramatikers aufs Haupt drücken. Aber — ob gut oder böse, ob Poet oder Tölpel, Benedix in seiner Eigenschaft als notwendiges literarisches Uebel ist eine Erscheinung von nicht geringer Bedeutung.

Es war vor kurzem, als die Intendanz des Kgl. Schauspielhauses in Berlin eine alte verdiente Schauspielerin hat, einen Herzenswunsch zu äußern, und da wählte sie die Bombenrolle aus Benedix' „Störenfried“. So feierte diese alte Vögelin im Heilsjahre 1910 unter den Auspizien der Berliner Kgl. Bühne eine unerwartete Auferstehung und das Publikum konnte nicht sagen, daß dieser Versuch sehr langweilig gewesen wäre. Der alte Praktiker hatte eben ein eminent sicheres Gefühl für das, was den deutschen Bourgeois im Innersten bewegt und was für eine Portion Leben und in welcher Zubereitung er am Feiertag auf seinem Parterreplatz serviert haben will. In den 40er und 50er Jahren waren diese Bedürfnisse des Theaterbesuchers besonders stark biedermännlich nuanciert, und je siegreicher der Strahl der neuen Sonne durch Gewölke drang, umso hartnäckiger schlossen die Alten die Augen und öffneten sie erst wieder, wenn ihnen die Bühne ein liebliches Idyllchen darbot.

Benedix trat fflands reiche Erbschaft an, ja er gleich seinem Vorgänger so genau, daß er fast der Bearbeiter fflandscher Küch-

deren-Depositenkasse G. H. in Steglitz mit der Bezeichnung: „Für den Evangelischen Preserverband für Deutschland“.

Schweiz.

Bern, 20. Jan. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben für das Jahr 1910 Betriebseinnahmen von 186 258 599 Fr., 11 997 419 Fr. mehr als im Vorjahre zu verzeichnen. Die Betriebsausgaben betragen 110 670 305 Fr., 453 782 Fr. weniger als im Vorjahre. Der Ueberschuh beträgt 75 588 294 Fr., ist also gegen das Vorjahr um nahezu 12 1/2 Millionen gestiegen, was als ein Erfolg der auf Grund der ungünstigen geldlichen Lage der Bundesbahnen eingeschlagenen Sparpolitik zu betrachten ist.

Bern, 20. Jan. Der Schweizerische Bundesrat beschäftigt, ver suchsweise denjenigen Städten, die entsprechende Einrichtungen be sitzen, die Einfuhr gefrorenen Fleisches zu gestatten, sofern die Kan toneregierungen die Verantwortung für den richtigen Betrieb über nehmen.

Italien.

Rom, 20. Jan. (Tel.) Der vom Ministerrat angenommene Gesetzentwurf über die Marineausgaben enthält keine wesentlichen Veränderungen des im Jahr 1909 aufgestellten Schiffsbauprogramms. Der Entwurf trägt den weitestgehenden Forderungen für die Küstenverteidigung Rechnung. Es wird Vorbehalte getroffen für die Integrität der Fonds, die für die Schiffsneubauten und für die dauernde Erneuerung des Bestandes der Flotte und die Erhöhung des Effektivbestandes der Flotte bis auf 32 000 Mann vorgezogen sind. Sobald wird für die Schiffsbauten eine Erhöhung von etwa 20 Mill. jährlich in das konsolidierte Budget eingestell.

Frankreich.

Bischof Casellan von Digne.

Paris, 20. Jan. (Privat.) In den Niederlanden, das eines der ärmsten und vielleicht das ärmste aller französischen Departemente ist, hat das Elend der Geistlichkeit seit der Kirchentrennung einen solchen Umfang angenommen, daß sich Bischof Casellan von Digne entschloß, sogar außerhalb seiner Diözese Geld für den Unterhalt seiner Priester sammeln zu lassen. Man machte ihm hierauf von antikerischer Seite den Vorwurf, er solle lieber zuerst seine eigenen Haushalt vereinfachen, bevor er für seine Untergebenen betteln gehe. Darauf antwortete der Bischof in einem wahrhaft rührenden Briefe. Er schreibt u. a.: „Wie soll ich meinen Haushalt vereinfachen? Ich habe keinen Kammerdiener und keinen Wagen, wie jeder Mann in Digne weiß. Meine Dienerschaft beschränkt sich auf eine Magd, die letztes Jahr für ihre fünfjährige Dienstzeit eine Medaille erhalten hat. Sie führt die Wirtschaft und flicht meine Kleider, die, wie meine Schuhe, oft ge lüftet werden müssen. Für unsere gemeinsame Nahrung und die unserer Gäste habe ich im ganzen Jahr bloß 600 Franken ausgegeben. Finden Sie das zuviel? Auf der Reise bediene ich mich der zweiten Klasse und ersehe die Mietwagen durch Omnibus und Trambahn.“

Amerika.

Washington, 20. Jan. (Tel.) Der Ausstellungsausshuß des Repräsentantenhauses entschied den Wettstreit um Veranstaltung einer Panamanakanal-Ausstellung im Jahre 1915 zugunsten New-Orleans. — Port au Prince, 20. Jan. (Tel.) Die zur Unterhandlung mit Vertretern von San Domingo an die Grenze entsandte haitianische Kommission ist unererhöhter Dinge zurückgekehrt. Truppen von San Domingo haben Grand Gouier besetzt und marschieren auf Saltrau. Die Regierung von Haiti bereitet eiligst die Entsendung harter Infanterie- und Artillerieabteilungen vor.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendsetzung der Bad. Presse.)

Berlin, 20. Jan. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung des Reichstages wurde bei der Beratung über die Reichsweitzuwauchssteuer über § 22 debattiert.

Abg. Graf Cramer (konf.) begründet einen Antrag auf Steuerbefreiung der Landesfürsten und Landesfürstinnen.

Abg. Dr. Neumann-Hofer (F. Vpt.): Die Annahme dieses Antrages würde eventl. das Gesetz für uns unannehmbar machen. Staatssekretär Wermuth: Diese Frage ist vom haatsrecht lichen Standpunkte aus zu beurteilen. Die Steuerbefreiung der Bundesfürsten bezieht sich auf die Reichssteuern und sollte auch bei der Gebühlssteuer Platz greifen. Den Antrag der Polen auf Befreiung der Steuerfreiheit der Ansiedlungsmissionen bitte ich abzulehnen, desgleichen den Antrag, die gemeinnützigen Anstalten frei zu lassen, bis sie 5 Prozent Gewinn erzielt haben. Das Sienpelgesetz begünstigt bis 4 Prozent.

Abg. Göhre (Soz.): Wenn die Landesfürsten Grund und Boden verkaufen, so tun sie dies als Privatleute. Wir stimmen dem polnischen Antrage zu und werden ihn in der dritten Lesung dahin erweitern, daß alle anderen Steuerbefreiungen beseitigt werden.

Abg. Dr. Weber (natf.): Die Bundesstaaten steuerpflichtig zu machen, widerspricht dem Grundgedanken des Gesetzes. Auch ihrer Tätigkeit ist die Wertsteigerung mitzuberdenken. Hinsichtlich der Bundesfürsten handelt es sich um die Besteuerung des Reingehinnes, der außerhalb der Zivilliste erzielt wird. Die verbündeten Regie rungen sollten sich die Frage nochmals überlegen. Preußischer Finanzminister Dr. Henze erklärt: Es handelt sich hier um Erwägungen tatsächlicher Natur. Die Materie unterliegt

festgelegten schenken könnte. Er schiebt nur das zeitliche Gewand ein wenig zurecht, und wo der andere seine Mühe und Ermahnungen über die französische Revolution gemacht hatte, läßt er das tolle Jahr hundert der Erfindungen aus und verkleinert, wie jener, alle gewal tigen Ereignisse bis zur Mundgröße seiner Zuhörer. In seiner Bühnennwelt zu leben, muß wahrhaft eine Wonne sein, vorausgesetzt freilich, man ist so glücklich, bei der Personenverteilung zu den „Guten“ zu kommen. Dann kann man das Steuer seines Lebens schiffleins ruhig den Wellen überlassen, die der Autor bläst, man kommt ganz sicher zu dem Hasen der ersehnten Hoheit oder einträ glichen Stellung, während der „Schlechte“ mit aller Routine der dramatischen Exekution nicht enttrinnt. Im ersten Akt siegt die ver brecherische Bosheit auf der ganzen Linie und die wackere Tugend seufzt; im letzten Akt gibt's die grandiose Entlarvung aller Gemein heit, den Sieg der Guten.

Die Originalität des Dramatikers offenbart sich nur in den dazwischenliegenden Akten, wie schwankend nämlich die Schiffslein des Lebensfahrzeugs gehen. Die Erfolge der beiden Parteien müssen stets abwechseln, je öfter ein Umschwung kommt, desto besser. Beson ders gegen das Ende muß die Tugend um ein Haar verloren sein und wenn die vorletzigen Tränen der Zuhörer mitten im schönsten Flusse sind, streckt der liebe Benedix den Kopf durch den Vorhang und träufelt: es wird alles noch gut gehen. Und sein Wort hielt er immer

Diese moralische Schwarzweißkunst mit dem Autor als Schiffsja gott, deren großer Jünger Benedix war, ist die bürgerliche Dichtung und geht unweigerlich in den mannigfaltigsten Verkleidungen durch die Jahrhunderte. Roderich Benedix ist unsterblich. Sein Geist lebt fort, und es gilt nur, ihn im veränderten Zeitklima und unter fremd dem Namen zu erkennen. Allerdings, es fühlt keine Zeit ihren Jopf, baumelt er ihr auch noch so fest im Nacken. Und auch unter den heuti gen Modedramatikern sind ihrer gar viele, die das Gerüst unserer Söhne verwerfen wird, wie wir heute graulich die Verklänge der Großväter verwerfen. Sollte uns Benedix Jubeltag nicht verjöhnllich und philosophisch stimmen, nachzudenken über die vergängliche Ewig keit alle Literarischen? Und haben nicht auch wir selbst uns noch an dem alten Benedix in unserem Hoftheater erbaut, wenn man die

sondesgesetzlicher Regelung und das Reich darf sie nicht in seine Gesetz gebung einbeziehen, sonst würde es zum ersten Male in die Rechte der Bundesstaaten eingreifen. Obwohl nicht in allen Bundesstaaten, wie z. B. in Bayern, die Steuerfreiheit der Fürsten ausdrücklich festgelegt ist, so ist sie doch überall Rechtsens. Ich bitte daher, den Antrag Carmer anzunehmen.

Abg. Fürst (Ztr.): Nach den ausdrücklichen Darlegungen der Vertreter der verbündeten Regierungen wird das Zentrum für den Antrag Carmer stimmen.

In der Debatte sprachen sich die Abgg. Graf Westarp (konf.) für, Dove (fortsch. Vpt.) und die Sozialdemokraten Brühne und u d e r gegen die Steuerfreiheit der Fürsten aus.

Staatssekretär Wermuth begründet nochmals den Standpunkt der verbündeten Regierungen. Auf eine Anfrage bemerkt der Schatz sekretär, daß es sich bei der Steuerfreiheit nur um Grundstücke im eigenen Gebiete des Landesfürsten handele.

Bei der Abstimmung, während der die Polen den Saal verließen, wird, wie gestern bereits gemeldet wurde, die Steuerfreiheit der Landesfürsten gegen eine sehr große Minderheit abge lehnt.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde die von einzelner Seite vorgelegte Gesamtabstimmung über § 22 abgelehnt und der Paragraph für angenommen erklärt.

Ohne Debatte passieren die §§ 23 und 24.

§ 25 sieht den Abgabenerlaß bei Rückgängigmachung des Ver trags vor. Der Paragraph wird angenommen mit einem national liberalen Antrag, wonach die Abgabe erlassen wird, wenn die Rück übertragung innerhalb zweier Jahre seit der Bekräftigung erfolgt, sowie mit einem Zentrumsantrag, der die Abgaben auch dann erläßt, wenn wegen Nichterfüllung das Geschäft rückgängig gemacht wird.

§ 26 stellt die Zuständigkeit desjenigen Bundesstaates für die Verarmaltung und Regelung der Zuwachssteuer fest, in welchem sich das Grundstück befindet.

Bei der Abstimmung über einen Antrag Cuno (fortsch. Vpt.), der die Kostenfrage regelt, wird Jan. meißprung vorgenommen. Die Abstimmung ergibt 107 Stimmen für, 132 gegen den Antrag; er ist somit abgelehnt.

§ 26 wird angenommen, ebenso die §§ 27, 28 und 29.

§ 30 bestimmt, daß Behörden und Beamte des Reiches, des Staa tes und der Gemeinde, sowie die Notare den Steuerbehörden Mit teilung zu machen haben und den zu ihrer Kenntnis gelangenden Zu widerhandlungen gegen dieses Gesetz.

Abg. Dietrich (konf.) beantragt Streichung dieser Bestim mung. Der Antrag wird angenommen.

Die §§ 31 und 34 bleiben unverändert.

Die §§ 35 bis 37a betreffen die Rechtsmittel. Sie werden ge meinjam diskutiert.

Abg. Götter (Zentr.) beantragt, daß die Eröffnung des Rechts streitverfahrens und die Befreiung des Rechtsweges nicht erst dann zugelassen sei, nachdem die obersten Behörden der Landesfinanzver waltung einen Vorbescheid gegeben haben.

Abg. Graf Dahlem (Zentr.) begründet einen von ihm einge brachten Antrag, nach dem die Steuer erst nach Zustimmung des Vor bescheides erhoben werden soll. Für die von der ersten Steuerfest setzung bis zur Zahlung der durch den Vorbescheid festgesetzten Steuer soll ein Aufschlag von 3/4% erhoben werden.

Abg. Dr. Weber (natf.) beantragt, dem Antragsteller des Rechtsmittelverfahrens nur die Kosten desselben sowie für die Erteil ung des Bescheides 1% des Erwerbspreises aufzuerlegen, nicht aber noch 1% für Aufwendungen.

Nach weiterer Debatte werden die §§ 35 und 36 im wesentlichen unverändert angenommen.

Zu § 37 beantragen die Polen: die Frist für die Erhebung der Klage beträgt einen Monat. Die Frist beginnt mit der Zahlung der Erhebung der Steuer. Bei der Abstimmung ist Hammer sprung nötig. Der Antrag wird mit 114 gegen 101 Stimmen abgelehnt.

Ein Antrag Gröber, die Entscheidungen der obersten Verwaltungs gerichte über die Auslegung dieses Gesetzes zu veröffentlichen und die abweichende Entscheidungen eine Entscheidung des Reichsgerichts her beizuführen, wird angenommen, ebenso ein Antrag Weber zu § 37a betreffend die Kostenberechnung.

Ferner werden die §§ 38-48 genehmigt, wozu die Weiter beratung auf Dienstag 1 Uhr vertagt wird; außerdem Reichsbesteue rungsgesetz und Fernspreckgebührenordnung.

Schluß 1/2 Uhr.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Jan. Mit Genehmigung groß. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 7. bis 10. Februar, beginnend am 7. Februar, 8 1/2 Uhr vormittags, von der Badm. Versuchsanstalt Augustenberg ein vierstägiger Kurs über die Reibstrahlen und ihre Verampfung abgehalten. Ein Honorar wird nicht erhoben. Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Anmeldungen sind an den Vor stand der Badm. Versuchsanstalt zu richten. Die Kursteilnehmer haben für Wohnung und Verpflegung selbst zu sorgen. Auf begrün deten Ansuchen können Verpflegungs- und Reisefosten (Eisenbahn 3. Klasse) ganz oder teilweise erlegt werden.

Horsheim, 21. Jan. Der Stadtrat fordert beim Bürgerausshuß einen Gesamtkredit von 2 189 054 Mark ein zur Eröffnung der elektrischen Straßenbahn.

Horsheim, 20. Jan. Auf einen gefährliche Schwundler, der von mehreren Staatsanwaltschaften gesucht wird, fahndet auch die Ber

Diebstahle der Bühne seine „Zärtlichen Verwandten“ spielen sah, den „Doktor Wespel“ und „Das Stützungsfest“, oder an seinem „Bemoosten Haupt“, dem ersten Studentenstil, sein jugendlich Herz in Begeisterung und Rührung tauchte? Aber eben dieses undankbare Hoftheater hat sein schärfstes Verdict über den Hundertjährigen gefällt! Es fahrt ihn heute nicht einmal zu seinem Gedenttag auf. Es hat moderne Benedixe genug.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Billingen, 19. Jan. Die Abonnementskonzerte üben auf alle Musikfreunde im südbadischen Schwarzwalde und in der Saar eine große Anziehungskraft aus. In dem dieswintlichen ersten Konzerte waren wieder Karlsruhe'r Künstler, die das reichhaltige und geschmackvolle Programm bestritten. Bei Herrn Otto Weßbecker erzeute das außerordentlich angenehme und gut gesungene Organ. Fräulein Margarete Schmeißer (Violine), eine Künstlerin auf ihrem Instrument, spielte u. a. ihre eigene Komposition „Federzeichnungen“ für Violine und Klavier, die namentlich mit dem dritten Satze allgemein gefielen. Die Unterlage und Umrahmung für Gesang schuf Frau Sachs-Tittel auf dem Flügel. Sie löste ihre teilweise schwierige Aufgabe sehr gut und zeigte namentlich einen weichen Anschlag und vorzügliche Technik.

H Berlin, 21. Jan. (Privat.) „Liebele“, die Oper von Franz Reumann, Kapellmeister am Frankfurter Opernhaus, errang gestern an der Kölnischen Oper einen sehr herrlichen Erfolg.

Washington, 20. Jan. (Tel.) Carnegie hat dem Carnegie-Institut weitere 10 Millionen Dollars gestiftet. Damit beläuft sich die Gesamtsumme seiner Stiftungen für das Institut auf 25 Millionen Dollars.

Die Senatoren der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Berlin, 20. Jan. Die Senatoren der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft sind nunmehr, wie der „Volksanzeiger“ erfährt, gestern dem Kaiser ernannt oder bestätigt worden. Statuen gemäß wird die Hälfte der Senatoren von der Gesellschaft gewählt, für die andere Hälfte hat der Kaiser selbst das Ernennungsrecht. Die Namen der Senatoren sind: Geheimere Kommerzienrat Edward Arnold-Berlin, Geheimere Regierungsrat Dr. v. Böllinger-Elsberg, Ge

Ein Kriminalpolizei. Es handelt sich um den 24-jährigen „Bankier“ Erich Schulze, der seit 1 1/2 Jahren in der Neuen Ansbacher-Straße 3 in Berlin im Erdgeschoss eine sechs-Zimmer-Wohnung unterhielt. Den Haushalt führte ihm eine 25 Jahre alte frühere Buchhalterin, die er für seine Frau ausgab. Das Paar lebte auf großem Fuße und besuchte viel Theater und Konzerte. Schulze hatte in seinem „Bankgeschäft“ zwei Buchhalter und eine Buchhalterin angestellt. Auf einem Tisch vor dem Eingang stand ein „Bankgeschäft Erich Schulze, Vertretung London und Paris“. Mitte November v. J. verließ Schulze unter dem Vorwande, daß er in Geschäften nach London fahren müsse, und nahm seine angebliche Frau mit. Von dieser Reise kam das Paar nicht zurück, die Angestellten mußten ohne Gehalt und Lohn ihre Stellen verlassen. Nachdem sich das Paar kurze Zeit in London aufgehalten hatte, tauchte es kürzlich in Pforzheim auf, wo Schulze sich unter dem Titel eines Direktors des Deutsch-Südamerikanischen Montan- und Territorial-Syndikats Berlin-Santiago de Chile mit wertvollen Weisfen und Scheds für 6000 Mark Bijouteriewaren erwanderte. Unterdessen kamen Scharen von kleinen Beamten und Handwerklern, die dem Bankier ihr Geld anvertraut hatten, nach der Neuen Ansbacher-Straße, um ihre Forderungen geltend zu machen, fanden aber die Tür verschlossen. Im ganzen sind bis jetzt über 70 000 Mark Forderungen bekannt geworden.

Adelsheim (A. Eppingen), 19. Jan. Die Belfort- und Kaiserreichsfeier verlief recht patriotisch. Der Festzug mit Fackelbeleuchtung zog vor das Rathaus, wo vor dem Kriegerdenkmal Bürgermeister Heitler und Vorstand Fr. Heitler Reden hielten. Vor der „Friedenslinde“ hielt Hauptlehrer Wolfert die Festrede. Das Bankett war in der „Krone“, wo den Veteranen eine Dankesgabe gesendet wurde.

Schwellingen, 20. Jan. In der Wohnung des Arbeiters Seiler waren heute früh beinahe 3 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren erstickt, wenn es dem tatkräftigen Eingreifen des Kontrolleurs Rey nicht gelungen wäre, die Kinder noch rechtzeitig zu retten. In der Stube, in der die Kinder sich befanden, war dadurch Feuer ausgebrochen, daß Wäsche, welche am Ofen aufgehängt war, Feuer gefangen hatte. Rey, der an dem Hause vorbeiging, sah das Feuer und den starken Rauch und eilte sofort in die Wohnung, wo er in dem ganz mit Rauch gefülltem Zimmer die drei kleinen Kinder fand.

Brühl (A. Schwellingen), 20. Jan. Unter dem Verdachte sich größerer Unterschlagungen zum Raub der hiesigen Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft schuldig gemacht zu haben, wurde gestern der Rehner dieser Genossenschaft, der verheiratete Landwirt G. Faulhaber verhaftet, und in das Amtsgefängnis Schwellingen eingeliefert.

Heidelberg, 20. Jan. Der hier gestorbene Stadtpfarrer Franz Wilms, hat seinem Geburtsort Karst in seinem Testament 50 000 M für die Errichtung eines Schwesternheims vermacht, das auf einem Grundstück seines Vermögens errichtet werden soll.

Heidelberg, 20. Jan. Heute fand vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den Wirt Philipp Kredel aus Weinheim wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an Kindern, statt. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Hufschmid, beiführende Richter waren: Herr Prof. von Bünting und die Landgerichtsräte Gut, Hölz und Arnold, als Sachverständige fungierte Herr Groß, Bezirksarzt Dr. Holl. Die Öffentlichkeit u. die Presse wurden von der Verhandlung ausgeschlossen. Nach längerer Sitzung verurteilte das Gericht den Angeklagten zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Wahlstadt (A. Neudorfshofheim), 20. Jan. Eine Anzahl hiesiger junger Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren sind für ihr Schließen in der Neujahrsnacht vom Bezirksamt mit Gefängnis von 14 Tagen bedacht worden.

Mörsen, 20. Jan. Hier ist man Kohlenbetrüblern in großem Umfang auf die Spur gekommen. Die Angelegenheit dürfte weitere Kreise ziehen.

Wahlstadt (A. Kehl), 20. Jan. Die diesjährigen Pferderennen finden am 15. Juli hier statt.

Schmieheim (A. Ettenheim), 20. Jan. Der 72-jährige Landwirt Georg Aldermann wollte die Treppe hinauf zum zweiten Stockwerk gehen und fiel rücklings hinunter. Schwer innerlich verletzt brachte man ihn zu Bett. Er verschied noch am selben Abend um 8 Uhr. Der Verunglückte ist Witwer und lebte im Hause bei seinem Sohne.

Mühlheim, 20. Jan. Zur Förderung der Rebschädlingsbekämpfung hat die Stadtverwaltung eine Prämie von 10 M für je 1000 abgelieferte Sauerwurmpuppen ausgesetzt.

Vörsach, 20. Jan. Nach einer amtlichen Zusammenstellung beläuft sich das Erträgnis des letzten Herbstes im ganzen Amtsbezirk auf etwa 1400 Hektoliter Wein im Wert von 70 000 Mark. Das bedeutet gegen einen mittleren Herbst einen Ausfall von etwa 56 000 Hektoliter im Wert von 1 850 000 Mark.

Vörsach, 20. Jan. Mit knapper Not entgingen zwei Gärtnerburschen, die in einer Mansarde logierten, dem Erstickungstode. Sie hatten das Zimmer geheizt, die Ofenklappe

jedoch geschlossen, so daß sich das Zimmer mit Kohlengas füllte. Die Bewußtlosen wurden wieder ins Leben zurückgerufen.

Vörsach, 20. Febr. Auf eine Eingabe des Haus- und Grundbesitzervereins hatte sich gestern der Bürgerausschuß mit dieser Frage beschäftigten müssen. Der Haus- und Grundbesitzerverein verlangte für die Liegenchaftsteuer eine Reduktion von 10 Prozent. Der Gemeinderat hat in seiner Vorlage Ablehnung dieses Antrags befürwortet, weil der Ausfall durch diese Reduktion wieder durch die Umlage gedeckt werden müsse. — Seit einiger Zeit sind in den Orten an der badisch-schweizerischen Grenze falsche Einmarzstücke in größerer Zahl im Umlauf. Die Fälschate sind gerade kein Meisterwerk der Fälschmünzerei, sie sind gut zu erkennen und lassen sich wegen ihrer Sprödigkeit leicht zerbrechen.

Weisweil (A. Waldshut), 20. Jan. Wegen Vergehens gegen § 174 wurde der verheiratete Hauptlehrer Buntzu verhaftet. Die Angelegenheit ruft hier das größte Aufsehen hervor.

Hindelsmangen (A. Stodach), 20. Jan. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Ratsschreiber Handloser gewählt.

Parteiliches aus Baden.

Mosbach, 20. Jan. In einer Mitgliederversammlung des Hanja-Bundes berichtete gestern abend Syndikus Dr. Gerard aus Mannheim über die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen. Nach seinen Mitteilungen wird der Hanjabund in seinem Wahlkreis eigene Kandidaten aufstellen; er wird auch nicht allgemein eine bestimmte Partei oder Parteigruppierung unterstützen, sondern seine Stellungnahme im einzelnen Falle davon abhängig machen, ob der Kandidat persönlich genügende Garantie dafür bietet, daß er im Reichstag für die Grundgedanken der Richtlinien des Bundes eintreten wird. Sollten sich in einem Wahlkreis zwei dem Hanjabund genehme Kandidaten gegenüber stehen, so würde er auf eine Verständigung der betr. Parteien über eine gemeinsame Kandidatur hinwirken, und falls diese Bemühungen erfolglos bleiben, sich in einen förmlichen Wahlkreis vollständig neutral verhalten und insbesondere keinerlei Zuwendungen aus den Wahlfonds gewähren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Januar.

Prinz Adalbert von Preußen ist gestern abend mit dem fahrplanmäßigen D-Zug Nr. 1 7 Uhr 57 Min. zu einem kurzen Besuch der Großherzogin Witwe Luise hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatte sich zur Begrüßung des Prinzen in Vertretung des Großherzogs Prinz Max eingefunden, ferner waren anwesend Ezz. Obersthofmeister Graf Andlau, der preussische Gesandte Ezz. v. Eisdorfer, der Flügeladjutant des Großherzogs Oberstleutnant Frhr. Seutter v. Böden. Der Prinz trug Marineuniform. Nach kurzer Begrüßung der erschienenen Herren fuhr Prinz Adalbert ins Großh. Schloß, wo er alsbald nach seiner Ankunft von der Großherzogin Luise empfangen wurde. Es fand Johann im engsten Familienkreise Tafel statt. Gegen 1/2 12 Uhr begab sich Prinz Adalbert zum Bahnhof, begleitet vom Prinzen Max, um seinen Salonwagen aufzulassen, welcher dem 2 Uhr 53 Min. früh abgehenden D-Zug 79 beigelegt wurde, der den Prinzen nach Berlin brachte.

Zum Karlsruhe Veteranenbankett. Auf das Begrüßungsgramm der Festversammlung an den Kaiser ist dem Oberbürgermeister Siegrist heute folgende telegraphische Antwort zugegangen: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen den dortigen Kriegsveteranen und der Bürgerchaft der Residenzstadt Karlsruhe herzlich danken für die freundliche Begrüßung anlässlich der 40-jährigen Wiederkehr des Tages der Kaiserproklamation. Der Geheime Kabinetstakt von Valentin.“

Die Kaiserproklamation in Versailles, das Gemälde von Anton von Berner, das dem alten Großherzog vom fünfzigjährigen Geburtstag vom Kaiser geschenkt wurde, ist augenblicklich in den unteren Räumen der Großh. Kunsthalle ausgestellt.

Bürgerausschußvorlage. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die in dem angeführten Plane mit brauner Farbe kenntlich gemachten Grundstücke Lagerbuch Nr. 6 020, 6 021, 6 030, 6 031, 6 032, 6 033, 6 034, 6 826, 6 827, 6 828, 6 829, 6 830, 6 831, 6 832, 6 833, 7 010, 7 009, 6 807, 6 808, 6 809, 6 811, 6 835, 6 837, 6 838 im Gesamtlächenmaße von 25 416 Quadratmeter zum Preise von 18 M pro Quadratmeter angekauft und 2. die Kaufsumme im Betrage von 457 488 M, die Verkehrssteuer im Betrage von 7 155 M 60 S, die Reichsteuempelabgabe im Betrage von 3 050 M 60 S, und Kosten der Beurkundung zc. im Betrage von 1 176 M 10 S, zusammen 468 870 M 30 S aus Anlehensmitteln bestritten werden.

Transport französischer Schlachtviehs. Gestern abend 9 24 Uhr langte wiederum ein langer Sonberzug mit Vieh aus Frankreich hier an. Ein Teil ging nach Darmstadt, Stuttgart und Nürnberg weiter.

Dolella aus Stralau, die der Prostituierten Schulz mit einem Messer den Hals durchgeschnitten hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus.

Zell a. d. Mosel, 20. Jan. Vor einiger Zeit ist der Nachbuhführer Johannes von der hiesigen Kreisparasse, nachdem er der Kasse 25 000 Mark entnommen hatte, geflüchtet. Derendant dieser Kasse, Müller, hat jetzt eingestanden, daß er früher selbst 30 000 Mark untergeschlagen habe.

Frankfurt a. M., 20. Jan. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute den Tagelöhner Friedrich Leifler und den Bäcker Nikolaus Wallauer, zwei vielfach vorbestrafte Gesellen, wegen gemeinschaftlichen Strohraubs zu je fünf Jahren Zuchthaus. Sie hatten am 16. Oktober nachts auf der Alten Brücke einen auf dem Heimwege begriffenen Maurer angefallen und seiner Barockstube beraubt.

hd Kempten (Allgäu), 20. Jan. (Tel.) Vor der Strafkammer hatte sich heute der Kirchendiener Gaab zu verantworten, der seit 5 Jahren in der katholischen Kirche die Opferkäse ausraubte und jede Woche 50 bis 80 Mark geplündert hatte. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Bozen, 21. Jan. (Tel.) In Lonadico erwürgte eine Bäuerin ihre 16-jährige Tochter, von der sie glaubte, daß diese mit ihrem zweiten Manne ein Liebesverhältnis unterhielt. Die Frau verübte die Tat, als das Mädchen schlief. Die Schwester der Ermordeten wurde wahnsinnig.

Unfälle.

hd Halle a. d. S., 20. Jan. (Tel.) Auf der Station 3 der Grube Neue Hoffnung in Boemelte wurde heute nacht durch einfallende Erdmassen etwa 7 Arbeiter der Rüdweg abgeschnitten. Durch eine Rettungskolonnen wurde die ungenügend schwerige Rettung von 6 Verhütteten bewerkstelligt. Der siebente Arbeiter, Gustav Kohnschmid, war bei Eintreffen der Rettungsmannschaften schon tot.

hd Essen (Ruhr), 21. Jan. (Tel.) Auf Schacht 3 und 4 der Zeche „Matthias Stinnes“ in Horst wurden drei Bergleute verthüttet. Einer ist tot, die beiden andern schwer

In Diskussionsabend selbständiger Handwerker. Der erste am letzten Freitag abend im „Goldenen Adler“ abgehaltene Diskussionsabend nahm einen recht anregenden und durchaus befriedigenden Verlauf. Als Referent war bestellt der Sekretär der Handwerkskammer Herr Dr. Voth. Als Thema war gewählt: „Die wichtigsten für das Handwerk geltenden gesetzlichen Bestimmungen“. Redner behandelte unter Ausschluß der Bestimmungen des Gesetzes zur Sicherung der Kauforderungen, des unläuteren Wettbewerbs, des Patents und Musterrechtsgesetzes, die Sonntagsruhe, soweit sie das Handwerk betrifft, des Hausierwesens, des öffentlichen Verdienstwesens, des Arbeitsvertrags und die weiteren die Ausübung des Handwerks beschränkenden Bestimmungen der Gewerbeordnung, zunächst die Handwerkersehgegebung und die im Zusammenhang damit stehende Arbeitersehgegebung, deren Kenntnis nach recht mangelhaft und es selbst dem Praktiker nicht leicht sei, sich auf den verhältnismäßig Pfaden dieses umfangreichen Gesetzgebungsgebietes sich zurechtzufinden. Einleitend wurde die Rechtslage der Junitororganisationen bei Aufhebung derselben und die Entstehung der Gewerbeordnung im Jahre 1869 gestreift. Der Redner schilderte hierauf eingehend die ethischen Aufgaben der Innungen, die Errichtung der Innungsstellenklassen, sowie die Bedeutung der Aufgaben und Rechte hinsichtlich der Regelung des Lehrlingswesens, im Anschluß hieran diejenigen der Handwerkskammer, die Aufgaben der Lehrern als Erzieher des Handwerker Nachwuchses, insbesondere die zivil, straf- und öffentlich-rechtlichen Folgen der Nichterfüllung der dem Lehrern obliegenden Pflichten, die Bedeutung des Lehrvertragsabschlusses und deren strafrechtlichen Folgen, und die Streitigkeiten über die Auflösung des Lehrverhältnisses. Das nächste Kapitel des Vortrags behandelte die Gesellen- und Meisterprüfungen, ihren früheren und jetzigen Zustand und deren Bedeutung insbesondere aufgrund der Novelle vom 30. Mai 1908. Ein weiteres Kapitel bildete die Darlegung der wichtigsten Neuerungen der Reichsgewerbeordnung betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Werkstätten mit mehr als 10 Arbeiter, und in solchen mit Motorbetrieben. Schließlich wurden die Aufgaben des Gewerbegerichts behandelt, als deren Zweck bezeichnet wurde, eine sachgemäße und schnelle Erledigung der zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern entstehenden Streitigkeiten herbeizuführen, wobei die Frage gestreift wurde, ob und wieweit die Erwartung sich erfüllt hat, daß es den Gewerbegerichten gelingen wird, durch eine auf Sachkunde beruhende unparteiische Rechtsprechung das Vertrauen beider in Betracht kommenden Teile, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zu gewinnen. Die daran anschließende Diskussion, an der sich die Herren Schlossermeister Brand, Hofblechmeister Anselmet, Malermeister Oberle und Bies beteiligten, gestaltete sich sehr lebhaft und anregend, wobei die Nützlichkeit der Diskussionsabende aufgrund des Vertrags gewürdigt, und darauf abgehoben wurde, daß mehr sich hätte im Handwerk schon erreichen lassen, wenn die Masse der Handwerker sich mehr um die Standesfragen bekümmert hätte. Einen weiteren Gegenstand der Diskussion bildete die Bildung von Innungsstellenklassen, das Lehrlingswesen und der Handwerker Nachwuchses, die Reichsverfahrensordnung, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Handwerk und die Sachverständigen-Institute, wie sie von der Handwerkskammer geschaffen sind.

Deutscher Sittlichkeitsverein. Am letzten Montag fand hier eine größere Versammlung des deutschen Sittlichkeitsvereins statt, zu der die Vertrauensmänner des Landes und Vertreter verschiedener Ortsgruppen erschienen waren. Generalsekretär Böhm berichtete über den gegenwärtigen Stand der Bestrebungen in Deutschland. Nach Beschluß der Versammlung soll eine gründliche und sachmännische Besprechung der Bordefrage, zu der Ärzte und Juristen zugezogen werden sollen, im Frühjahr in Karlsruhe stattfinden.

Diebstahl. Am 19. d. M. mietete sich in der Werderstraße ein angeblicher Heizer Walter Friedrich ein, trug einen dunkelgrünen Anzug im Werte von 40 M und verschwand.

Festgenommen wurde vorläufig eine 23 Jahre alte ledige Tagelöhnerin und deren 36 Jahre alter verwitweter Bruder aus Bietertheim, weil sie des Vergehens bezw. Verbrechens gegen die §§ 173 und 218 des R.-St.-G.-B. dringend verdächtig sind.

Karlsruher Varietés.

Kolosseum. Heute, Samstag, findet Vorstellung statt. Morgen, Sonntag, den 22. Januar 1911, 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In sämtlichen Vorstellungen Da Banque, sowie das übrige erstklassige Künstlerpersonal.

Im Apollotheater findet heute, Samstag abend 8 Uhr, Gala-Vorstellung und am Sonntag nachmittag 4 Uhr Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Sonntag abend 8 Uhr große Vorstellung. In jeder Vorstellung Auftreten des hier 3. engagierten Künstlerpersonals. Ganz besonders weisen wir in der Nachmittags-Vorstellung hin, auf Sifers Petrams Miniatur-Zirkus für die liebe Jugend.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Jan. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse vollzog sich ein größerer Umschwung in Oberg. Versicherungs-Aktien zu 1020 M pro Stück. Sonstige Veränderungen: Aktien des Ber. Deutscher Delfabriken 180 G., S. Schiff u. Cie. 221.50 B. und Südd. Drahtindustrie-Aktien 148 G., 150 B.

verleht. — Auf der Zeche „Julia“ bei Herne wurde ein Bergmann durch hereindringendes Gestein erschlagen. — Auf der Zeche „Victoria“ stürzte ein Arbeiter ab und starb an einem Schädelbruch.

Köln, 20. Jan. Einer Meldung der „Berg.-Gladb. Volksztg.“ zufolge ereignete sich in den dortigen Farmwerken ein folgenschweres Unglück. 15 Arbeiter, die in einem besonderen Aufenthaltsraum ihr Mittagessen verzehrt hatten, fielen, als sie ins Freie traten, nacheinander befehnungslos zu Boden. Sechs von ihnen mußten alsbald in das Krankenhaus in Mülheim (Rhein) geschafft werden. Einer von ihnen soll angeblich bereits gestorben sein. Die Vergiftung ist anscheinend durch Einatmen von Wasserdampf entstanden.

hd München, 20. Jan. (Tel.) Heute mittag wurde in der Jettistrasse ein 72-jähriger Mann beim Mittagessen vom Schlag getroffen und fiel tot zu Boden. Seine 72-jährige Witwe erlief hierüber so, daß sie gleichfalls tot zu Boden stürzte.

Wattm, 20. Jan. (Tel.) Auf dem lapidischen Meere wütet wie ungewöhnlich heftiger Sturm. Das Wasser unterwühlte den Uferdamm und drang in das Gymnasium ein. Aus dem gleichfalls bedrohten Gefängnis wurden die Gefangenen in Sicherheit gebracht. Infolge Eindringens der Meereswellen in den nahegelegenen Anseefee ist dieser über die Ufer getreten und überflutete den Stadgarten. Die Leeshalle wurde zerstört. Im Gouvernement Erivan wütet seit einer Woche ein Schneesturm. Mehrere Personen sind umgekommen.

Albany (Westaustralien), 20. Jan. (Tel.) Auf dem englischen Dampfer „Parifera“ von New York nach Melbourne brach am 13. Dezember Feuer aus. Nach vergeblichen Anstrengungen, die Flammen zu ersticken, verließ die aus 35 Röhren bestehende Besatzung das Schiff und erreichte in Rettungsbooten am 19. Dezember die St. Pauls-Insel. Drei Mann starben infolge Erschöpfung. Die Ueberlebenden fanden an der Küste ein Nahrungsmitteldepot, von dem sie lebten, bis sie von einem englischen Dampfer aufgefunden wurden, der sie nach Albany brachte.

Verdrickter Dr. Gustav v. Brüning-Frankfurt a. M., Schloßhauptmann Graf v. Carmer aus Großhofen, Bankier Ludwig Delbrück-Berlin, Gesandter a. D. v. Dirschen-Berlin, Geheimer Obermedizinalrat Prof. Dr. Paul Ghelich-Frankfurt a. M., Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. Emil Fischer-Berlin, Detonometrat Ernst Giesele-Alein-Wandsleben, Geheimer Regierungsrat Theodor v. Gulleame-Köln, Wirkl. Geheimrat Prof. Dr. D. Harnack-Berlin, Geheimer Kommerzienrat Hedemann-Köln, Hüft Heindel v. Donnersmarck auf Kenedel, Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. von Hoff-Berlin, Geheimer Kommerzienrat Leopold Koppel-Berlin, Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach-Essen, Generalanwal Franz v. Mendelssohn-Berlin, Mitglied des Herrenhauses, W. vom Rath-Frankfurt a. M., Generalanwal Dr. Paul v. Schwabach-Berlin, Geheimer Regierungsrat Dr. Ing. Wilhelm Siemens-Charlottenburg.

Vermischtes.

Berlin, 21. Jan. (Tel.) Gestern wurde ein Spitzbube verhaftet, der sich zur Aufgabe machte, Schulknaben zu Ladendiebstählen auszubilden. Dies geschah in der Weise, daß er zufällig zugleich mit einem Knaben den Laden betrat und etwas forderte, was nicht gerade im Laden vorrätig war. Als der Ladeninhaber ins Magazin ging, um das Gewünschte zu holen, schlich der Knabe hinter den Ladentisch und plünderte die Kasse. Im gestrigen Falle wurden 80 M geraubt.

Bremen, 20. Jan. (Tel.) Die Strafkammer des ersten Landgerichtes begann die Verhandlung gegen 12 Personen wegen Teilnahme an den Straßentravallen vom 17. und 18. Oktober anlässlich des Straßenbahnstreiks. Zunächst wird gegen einige Personen wegen Aufzuhrs verhandelt. Alle stehen im jugendlichen Alter von 15 bezw. 16 Jahren. Eine 17-jährige Arbeiterin wurde zu vier Monaten, ein 16-jähriger Arbeiter und ein 16-jähriger Schreiber zu je sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Ein 15-jähriger Schreiber wurde freigesprochen.

hd Greifswald, 21. Jan. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern die geschiedene Frau des Fischers

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 21. Jan. Der Kaiser wird nach den vorläufigen Dispositionen im Frühjahr dem Hülfleion auf Corfu einen Besuch abtatten.

= Berlin, 21. Jan. Der Verein deutscher Motorsfahrzeugindustrieller beging gestern sein 10jähriges Jubiläum durch ein Festmahl im Hotel Kaiserhof. Prinz Heinrich von Preußen, der Protektor des Vereins, brachte ein Hoch auf den Kaiser aus und wies darauf hin, daß das jüngste schmerzliche Ereignis in der Marine an einem kleinen technischen Detail gehangen habe.

= Hannover, 20. Jan. Der Landwirtschaftsminister hat den Direktor der Tierärztlichen Hochschule beauftragt, die Studentenschaft, die wegen der Ablehnung der Umänderung des Direktorats in ein Rektorat in einen Streik eingetreten ist, mit einer angemessenen Frist zum Besuch der Vorlesungen aufzufordern und zwar unter Androhung der Streichung des laufenden Semesters.

M. Hamm, 21. Jan. (Privattele.) In einer hier abgehaltenen Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei gab der Vorsitzende bekannt, daß die Nationalliberalen im Wahlkreis Hamm-Soest für die kommenden Reichstagswahlen wieder mit den Konservativen gemeinsam vorgehen werden. Das Wahlbündnis zwischen den beiden Parteien sei bereits getroffen. Von dem konservativ-nationalliberalen Bündnis haben die Nationalliberalen der Fortschrittlichen Volkspartei Mitteilung gemacht mit dem Wunsch, für die konservativ-nationalliberalen Kandidatur einzutreten. Die Fortschrittliche Volkspartei will selbständig vorgehen.

= Rom, 20. Jan. (Tel.) Zum Gedächtnis der staatlichen Anerkennung des Christentums durch die kaiserlichen Erlasse der Jahre 312 und 313, besonders den Mailänder Erlass Konstantins des Großen, hat die Kurie eine Hundertjahrfeier für 1912/13 in Aussicht genommen. Ein vorbereitender Ausschuss ist in der Bildung begriffen. (Köln. Ztg.)

hd London, 20. Jan. Gestern wurde ein Professor an der See-Unteroffizierschule unter der Beschuldigung verhaftet, den Jünglingen für Geld bei den Wettprüfungen, von denen ihre Beförderung und Anstellung abhängt, eine höhere als die verdiente Anzahl Punkte zuzuschreiben zu haben. (Wolff. Ztg.)

= Madrid, 20. Jan. Die Regierung hat den Admiral Lapacet seines Postens enthoben infolge eines beleidigenden Briefes, den er an den Marineminister gerichtet hat. Der Admiral bestritt dem Ministerpräsidenten gegenüber, der Verfasser dieses Briefes zu sein, doch hat er einem Journalisten bestätigt, daß der Brief erfiel.

= Washington, 20. Jan. Der Marineauschuss des Repräsentantenhauses hat für das Schiffsbauprogramm für 1912 den Bau von zwei Schlachtschiffen, acht Torpedozerstörer und vier Unterseebooten empfohlen.

= Newyork, 21. Jan. Vier Räuber drangen in die Wohnung eines Mietshauses und zwangen sechs Diner Gäste mit vorgehaltenem Revolver, Geld und Schmuckstücke auszuliefern. Die Täter entkamen.

Zum Unfall des Unterseebootes U. 3.

= Kiel, 20. Jan. In der Marine-Garnisonkirche fand heute nachmittag 3 Uhr für die auf dem Unterseeboot „U 3“ Verunglückten, Kapitänleutnant Fischer, Leutnant Kasse und den Torpedomatrosen Kieper, eine Trauerfeier statt. Die drei Särge waren vor dem Altar aufgebahrt.

Frau Prinzessin Heinrich von Preußen war in Begleitung der Prinzen Waldemar und Sigismund erschienen und legte an jedem Sarge ein weißes Blumenkreuz nieder.

Marine-Oberpfarrer Goedel hielt die Gedächtnisrede, in der er sagte, daß die Verunglückten in treuester Pflichterfüllung auf ihrem Posten ausgeharrt, wie Helden für das Vaterland gestorben seien. Unteroffiziere des Hebeschiffes „Vulkan“ und der Unterseebootflottilien hoben alsdann die Särge der beiden Offiziere auf und brachten sie auf zwei bereitstehende vierspännige Leichenwagen. Unter Trompetmusik setzte sich der Leichenzug nach dem Bahnhof in Bewegung.

Hinter den Leichenwagen folgten, wie die Ergänzung der gestrigen Mitteilung berichtet sei, die Angehörigen, die Admiralität mit dem Chef der Marineinspektion der Ostsee, Vizeadmiral Schroeder, und dem Inspekteur des Torpedowesens, Kontradmiral Kans, an der Spitze, die dienstfreien Offiziere, die Befehlungen der Unterseebootflottilien, Abordnungen der Hochseeflotte, der Garnison und des Kriegervereins von Kiel und Umgegend. Auf dem Bahnhof wurden die Särge zur Ueberführung nach Darnmünde und Berlin in Eisenbahnwagen eingepackt. Die Ehrenkompanie feierte den Trauertag.

Die Bestattung des Torpedomatrosen Kieper erfolgt morgen auf dem Garnisonfriedhof.

= Berlin, 20. Jan. Dem Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz sprachen die Regierungen Rußlands und der Vereinigten Staaten Nordamerikas durch ihre Militärattaches ihre Anteilnahme anläßlich des Unfalls des Unterseebootes „U 3“ aus. Der Gesandte von Brasilien erschien in Begleitung des Marine- und Militärattaches.

Die Leiche des Leutnants Kasse wurde vergangene Nacht übergeführt und wird morgen vormittag in der Dreifaltigkeitskirche aufgebahrt. Die Beerdigung findet voraussichtlich Sonntag nachmittag statt.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

= Paris, 21. Jan. In der gestrigen Nachmittagsitzung der Deputiertenkammer wurde das Budget des Ministeriums des Innern angenommen.

Bei der Debatte über die Haltung des allgemeinen Arbeiterverbandes führte Besvère du Pern aus, man könne unmöglich eine Vereinigung dulden, deren Sitzungen der Organisation des Generalstreiks und der Revolution dienen. Im weiteren Verlaufe der Debatte erklärte Ministerpräsident Briand, der Verband, der sich bemüht gewesen sei, daß er seinen Einfluß verliere, habe durch die Durandaffäre gewinnen wollen, aber die Arbeiter haben sich von der Herrschaft der etwa 20 Führer des Verbandes befreit.

In diesem Augenblick rief jemand von der öffentlichen Tribüne herunter: „Das ist nicht wahr!“ Während der Stürze, der bekannte Arbeiterführer Pericat, von der Tribüne entfernt wurde, sagte Briand: Das war der Schmerzensschrei des Patienten, in dessen Mund man den Finger gelegt hat. Den Verband dürfe man indessen nicht auflösen, um nicht den Anschein zu erwecken, daß die Syndikatsfreiheit zu einer Unterdrückungspolitik verirrten. Die Syndikatsfreiheit sei vielmehr zu erweitern.

Die Wingerunruhen in der Champagne.

= Paris, 20. Jan. Der Deputierte Besadre richtete, wie angeführt, in der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer an den

Ministerpräsidenten Briand wegen der Unruhen in der Champagne eine Anfrage und legte dar, daß die Winger fürchteten, daß die Einlieferung von zur Champagnerbereitung bestimmten Weisweinen sie im Verkauf ihres eigenen Erzeugnisses hindern. Briand antwortete, trotz der letzten Vorfälle stehe die Regierung den Winger äußerst wohlwollend gegenüber und habe ihnen Beihilfe und Steuererlasse bewilligt. Die Weinfälschung werde streng unterdrückt. Die Abgrenzung des Champagnerbezirks werde neu geregelt werden, aber die Winger dürften sich nicht durch Sabotage die Sympathien verhergen. (Beifall.) Damit ist der Zwischenfall erledigt.

= Epernay, 21. Jan. (Tel.) Der gestrige Tag verlief ruhig. Die Weinbauern hielten verschiedene Versammlungen ab, in denen sie ihren Entschluß, zu keinen Gewalttätigkeiten zu greifen, erneuten.

Aus der Republik Portugal.

||| Lissabon, 21. Jan. (Privattele.) Die Regierung erließ gestern ein Dekret, worin der Königin-Witwe Maria Pia eine Jahresrente von 5340 Pfund (= 106 800 Mark) ausgesetzt wird, 55 Pfund (= 1100 Mark) werden jährlich zurückgehalten, für Tilgung von Vorkäufen, die die Königin-Witwe aus öffentlichen Mitteln oder von Privatleuten erhalten hat.

Die Regierung beschäftigte sich auch mit der Frage, ob den Schulden an den Staat ein Vorrecht vor den Privatschulden in Bezug auf das Eigentum des Königs Manuel zukomme. Die Schulden rührten daher, daß König Manuel sich verpflichtete, die Vorkäufe, die sein Vater vom Staat erhalten hatte, durch jährliche Raten zu tilgen. Im gegenwärtigen Augenblick verfügt König Manuel aus dem Vermögen der Braganza über ein Jahreseinkommen von 50 000 Pfund (= 1 Million Mark).

Zum Bergarbeiterstreik in Belgien.

hd Lüttich, 20. Jan. (Tel.) Die Zahl der ausständigen Bergleute ist heute auf 15 000 zusammengedrumpft. Die nicht syndizierten Arbeiter sind sehr unzufrieden, weshalb man Reibereien zwischen ihnen und den syndizierten Arbeitern befürchtet, wozu besonders die ungleichmäßige Verteilung der Streikgelder Anlaß geben dürfte. Polizei und Gendarmen patrouillieren in der Gegend, um Zwischenfälle vorzubeugen. Man glaubt, daß die Arbeit in der nächsten Woche allgemein wieder aufgenommen werden wird.

||| Brüssel, 21. Jan. (Privattele.) Von den Streikenden im Lütticher Kohlengebiet hat über die Hälfte, d. h. 16 000 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Es finden Verhandlungen zwischen den Streikenden und den Kohlengesellschaften statt. Die Erregung ist besonders stark unter den nichtsyndizierten Arbeitern, die unzufrieden mit dem Modus der Verteilung der Unterstützungsgelder sind.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 20. Jan. Der Bugulma-Bahn-Skandal — wie gemeldet, wurden an die 60 Millionen Rubel veruntrent —, der im März zur gerichtlichen Verhandlung kommen wird, bringt 17 Personen auf die Anklagebank, von denen die meisten eine höhere gesellschaftliche Stellung einnehmen, Wirkliche Staatsräte, also Excellenzen, oder Staatsräte sind. Von den Angeklagten befinden sich die Brüder Kleratow bereits in Haft. Außer ihnen sind alle übrigen Direktoren der Bahn, sowie das ganze Direktorium und der Verwaltungsrat der Petersburger Privatbahn und der Direktor der Demidow-Werke, Ratkow Radnow, einer Reihe schwerer Mißbräuche angeklagt. (B. L.)

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 20. Jan. Der Finanzminister gab Anweisung, daß die zur Verfügung des Staates bei der Deutschen Reichsbank ruhenden Depots des abgesetzten Sultans im Gesamtbetrag von etwa dreizehn Millionen Mark, welche in deutschen, französischen und englischen Staatsfonds angelegt sind, an die Deutsche Bank übertragen werden, um dort für Rechnung des türkischen Staatsschatzes weiter verwaltet zu werden. (Zeff. Ztg.)

||| Saloniki, 21. Jan. (Privattele.) Die Kämpfe zwischen den türkischen Truppen und den nach Montenegro geflüchteten Albanesen dauern an der türkisch-montenegrinischen Grenze fort. Die Albanesen, die bei dem vorjährigen Aufstand flüchteten mußten und alles verloren hatten, sind von größter Empörung gegen die Türken erfüllt. Sie kämpfen in dem Bewußtsein, doch nichts mehr verlieren zu können. Der bekannte Bandenführer Isha Boletinaq fordert seine Landsleute in einem Aufruf auf, sich bis auf den letzten Mann zu erheben. Europa werde im März dann ganz Albanien mit einmütiger Kraft einen Kampf beginnen sehen, um sich die Freiheit und ein menschenwürdiges Dasein zu retten. Alle Albanesenführer hätten sich geeinigt; die alten Zwistigkeiten seien begraben worden.

J. Petry Wwe. | Silberne Tafelgeräte | in schönster Auswahl | Cigarettenetuis • Stockgriffe | Bonbonnières, Nippes etc. | in Gold und Silber

Salit | das Einreibemittel | Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.) | In Apotheken Flasche M. 1,20

Continental | Technisch vollendet. Im Gebrauch bewährt. | Brüssel 1910: GRAND PRIX. | Wanderer-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz. | Generalvertretung: Emil Schwehr, Inh.: Carl Reinhold, Karlsruhe, Karlstr. 29 a, Telefon Nr. 2650.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 16. Jan.: Maria Anna, F. Friedrich Dieb, Kaufmann, Pauline Eugenie, K. Karl Friedr. Anah, Schuhmachermeister. — 17. Jan.: Maria, V. Joh. Herold, Tagelöhner; Richard Friedrich, B. Fröh. Sauter, Schreiner. — 18. Jan.: Johannes, B. Otto Gädle, Professor; Erta Paula Emma, B. Herm. Manz, Postkellner; Ernst Georg Friedrich, B. Linus Michelmann, Bleicher. — 19. Jan.: Friedrich, B. Friedrich Lang, Ingenieur; Maria Johanna Euphrosina, B. Fröh. Wirtz, Kaufmann.

Todesfälle:

18. Jan.: Elisabeth Helbing, Klavierlehrerin, ledig, alt 40 J. — 19. Jan.: Ludwig Linder, Hausmeister a. D., Ehemann, alt 78 J.; Jakobine Sohn, alt 62 J., Ehefrau des Schreiners Peter Sohn; Willi, alt 4 Monate, Vater Josef Madlinger, Küfer; Josef Müller, Metzler, Ehemann, alt 62 J.; Johanna Bielefeld, alt 89 J., Witwe des Privatiers Adolf Bielefeld; Albertine Günther, alt 44 J., Witwe des Gijpers Jakob Günther.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

= Karlsruhe, 21. Jan. Anlässlich der Schneeschuhwettläufe auf dem Rühlstein am Sonntag den 22. Januar verkehren auf der Nebenbahn Achern-Ottenshöfen zwei Sonderzüge; Achern ab morgens um 5 Uhr, Ottenshöfen an um 5.35 Uhr (Karlsruhe ab 3.58 Uhr); ferner Ottenshöfen abends um 5.35 Uhr, Achern an 6.05 Uhr (Karlsruhe an 7.07 Uhr).

Der Sturz Nr. 1226 Baden-Dos-Bühl, ab Karlsruhe 3 Uhr 28 Min. nachmittags, wird auch am Donnerstag den 26. Januar verkehren. Ferner im Ida am Sonntag den 22. Januar anlässlich der Stuwettläufe auf Rühlstein folgende Züge fahren: 1. Im Anschlag an die Höhe von Karlsruhe und Strazburg Achern an 4 Uhr 16 Min. bezw. 4 Uhr 51 Min. früh, ab Achern 5 Uhr morgens an Ottenshöfen 5 Uhr 35 Minuten. Sodann ist für die Rückfahrt im Anschlag an den Sturz 17 in Richtung Karlsruhe ab Achern 6 Uhr 15 Min. abermals ein früherer Zug eingeschaltet worden, Ottenshöfen ab 5 Uhr 35 Min., Achern an 6 Uhr 3 Min.

o Acherns Pfättig, 20. Jan. Schneehöhe 50 Zentimeter, 4 Grad Kälte. Wetter hell und sonnig, Stk- und Rodelbahn sehr gut. Fuß- und Fahrwege von Oberal und Baden gut gebahnt, Schlittenbahn bei Station Oberal.

o Herrensweis, 21. Jan. — 8 Grad, klares Wetter, Schneehöhe: 70 cm, Schnee gefroren. Stk- und Schlittenbahn bis Oberal und Forbach (Wurgtal).

o Sundesb, 21. Jan. 80 Zentimeter Schnee, 1 Grad Kälte, alle Sporibahnen bis Oberal im Betrieb.

o Mummelsee, 21. Jan. 95 Zentimeter Schnee, 0 Grad, Stibahn gut.

o Rühlstein, 21. Jan. 1 Meter Schnee, 1 Grad Kälte, klares Wetter, Sprungbahn gut, Stk- und Schlittenbahn ab Ottenshöfen.

o Jussucht (Auebis), 21. Jan. 80 Zentimeter Schnee, 2 Grad Kälte (nachts), schönes Wetter, Stibahn gut, Rodelbahn bis Oppenau.

o Trüberg, 21. Jan. 20 Zentimeter Schnee, 5 Grad Kälte, Stk- und Rodelbahn.

o Schönwald (Station Trüberg), 19. Jan. 2 Grad Kälte, Schnee. Höhe ca. 80—100 Zentimeter, Stibahn gut. Die 5. Schneeschuhwettläufe finden nächsten Sonntag den 22. d. Mts. statt und sind alle Vorbereitungen schon fast im Gange. Das Wetter hat sich aufgeläut.

o Feldberg, 21. Jan. 90 Zentimeter Schnee, 3 Grad Kälte, Tagsüber warm. Stibahn gut, Wetter prachtvoll.

Furtwangen, Wintersportplatz u. Höhenkurort Baden 1060—1150 m ab. d. Meer. 1/2 Stunde vom Bahnhof am Höhenweg Forstheim-Beckel. Erstklassige Stigellände, direkt beim Haus und Rodelbahn. Vorzögl. Verpflegung. Pension pro Tag 4.50 M inkl. Heizung. Prospekte gratis. Großart. Alpenpanorama. Stiweg Trüberg-Beihenbach-Martins-tapelle-Bred-Raben, zusammen 3 Stunden.

Schneehöhe 80 Zentimeter, 2 Grad Kälte, etwas neblig, Stk- und Rodelbahn sehr gut.

Wasserstand des Rheins. Aonken, Sapenpegel, 20. Jan. 2.94 m (19. Jan. 2.96 m). Schuderstet, 21. Jan. Morgens 6 Uhr 0.98 m (20. Jan. 1.01 m). Sehl, 21. Jan. Morgens 6 Uhr 2.02 m (20. Jan. 2.03 m). Baxan, 21. Jan. Morgens 6 Uhr 3.33 m (20. Jan. 3.34 m). Mannheim, 21. Jan. Morgens 6 Uhr 2.70 m (20. Jan. 2.72 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Des Näheren bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 21. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Banenverein. Vereinsabend im Titoler. Bärenzwinger. 8 1/2 Uhr Herrenabend. Saal 3, Schrempf. Fußballklub Franzonia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. Spielertagung im Sporthaus. Gesangverein Arion. 9 Uhr Generalversammlung. Gesangverein Freundschaff. 9 Uhr Generalversammlung im Lokal. Kaufm. Verein Württ. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. 9 Uhr Monatsstunde im Moninger. Rheinklub Almannia. Zusammenkunft im Moninger. Rheinländerklub. 8 Uhr Herrenabend im Friedrichshof. Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr im Landsmest. Salamander. 1. A. R. 8 1/2 Uhr Winterfest in der Eintracht. Theobald. Gesellschaft. 8 1/2 Uhr öffentl. Konz. i. großen Rathhaussaal. Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“. Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Hauptversammlung. Alte Bran. Kammerer. Ver. ehem. 111er. 8 1/2 Uhr Kartett, Bahnhofstraße 18. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Leibtragners. 8 1/2 Uhr Generalversg. Gambritushalle. Ver. ehem. Leibgrenadiere. Generalversammlung im „gold. Adler“. Ver. ehem. Prinz Karl-Drag. 8 Uhr Generalversg. „Wacht am Rhein“. Zitherklub. 8 1/2 Uhr Tanzunterhaltung im Cafe Romal.

en Julius Strauss, Karlsruhe en gros Ball und Karneval Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen. 392 Spezialität: Landestrachten. Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren u. Kinder.

NESTLE | Allbewährte Nahrung für Kinder und Krank.

Einzel-Auskünfte | im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft | Auskunftel Bürgel | Karlsruhe — Zähringerstr. 110, nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Museum Karlsruhe.
Samstag, 28. Januar 1911, abends 8 Uhr
Das Weimarer Trio
 bestehend aus den Herren
Walter Petzet,
 Großh. Bad. Professor u. Leiter der Klavierklassen der Großh. Sachs. Musikschule
Robert Reitz, Carl Friedrichs,
 Großh. Sachs. 1. Konzertmstr. (Violine) Großh. Sachs. Kammermusiker (Cello)

Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittskarten: Saal à 4.—, 3.—, 2.50, 2.— u. 1.— sind zu haben im Vorverkauf in der
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
 Kaiserstrasse 159, Eingang Rütterstr. (Telephon 2003) und an der Abendkasse. 1322.31

Fahrnis-Versteigerung.
 Dienstag den 24. Januar 1911 und eventuell Mittwoch den 25., je vormittags 9 Uhr beginnend, werden auf Ableben der
Frau ein Veria Zwid, Privatiere,
 Stefaniustrasse 2, hier,
 ebener Erde, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 Dwan mit 2 Hauteuils u. 2 Modern, 1 Salonstuhl, 1 Vertigo, 1 Damenstuhlschiff, 1 Chaiselongue, 3 Armstuhle, 1 Ehlenderbureau, 1 Notenständer mit Schreibeis, 1 Piano, sehr gut erhalten, 1 Affenbühler, fast neu, 1 Spiegelarm und sonstige Schränke und Schränke, verschiedene runde, vieredige Servier-Tischen, eine Anzahl Schmuckstücke, darunter mehrere goldene Armbänder, Ringe, Broschen, Halsketten, 1 Granat- und 1 Elfenbeinarmband, 2 goldene Bleistifthalter, 1 holländ. goldene Münze, 1 Paar Brillant-Ohringe und 1 Brillantring usw. mehr.

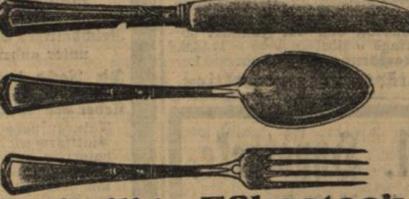
Ferner: 1 Sandstrahlmaschine, 1 Gaszylinder, 1 Petroleum-Ofen, 1 Zimmerleuchte und Treppenleuchte, 1 fast ganz neue Bade-Verdampfung, Emailbadewanne und Ofen, 1 Damenfabrik, ganz neu gebraucht, mit Schrank, 1 Kaffee- und 1 Schokolade-Maschine, eine komplette Kücheneinrichtung nebst verschiedenen Hausgeräten.

Alle Kaufteilhaber höflich eingeladen werden. 1255.2.1

Eduard Koch, Ortsrichter,
 Luisenstrasse 2a.

Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
 Anmeldungen: 16967
 Von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr. Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.
Beginn neuer Kurse.

Billige Tafelmesser und Schöpffel.



Dreitellige Eßbestecke
 für Kinder und Erwachsene, von 6 Mk. an in Etui; Garantie für Haltbarkeit, empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Badstr.

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen
Wasserrohrkessel
 KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM a.M.
 Gegründet 1870

Kino zu verkaufen!!

Ein in Freiburg i. B. der Neuzeit entsprechend eingerichtetes und im Betrieb befindliches Kinematographen-Theater, ist wegen Unfähigkeit des Unternehmers sofort gegen Bar, preiswert zu verkaufen. Die technische Leitung ist bereit, die Sache in Betrieb jederzeit vorzuführen und im Detail Aufschluß zu erteilen. Bewerber wollen sich von Freitag den 20. Januar bis Montag den 23. Januar (ausfallig Sonntag) zwischen 1—5 Uhr, persönlich im Hotel „Freiburgerhof“ melden. 31925.2.2

Während meines
Inventur-Verkaufs in Herren-Hüten
 gewähre auf sämtliche regulären Waren
doppelte Rabatt-Marken oder 10% in bar
 Auf Plüschhüte 20% — Auf Wintermützen 50%
 1210 Ferner solange Vorrat
 ein Posten zurückgesetzter Filzhüte, steif und weich **Preis Mk. 1.—, 1.50, 2.—.**
Wilhelm Bauer, Kaiserstrasse 84.

Bekanntmachung.
 Die Kassenkunden an Samstagen sind vom 21. ds. Mts. ab von 8—12 Uhr vormittags feierlich. Karlsruhe, den 19. Januar 1911.
Stadthauptkass.
 Feder. 1192.3.3

Aufforderung
 Diejenigen Umlagepflichtigen, welche mit Bezahlung von Umlagen nachträglich für 1910 aus dem Steuerwert des Liegenschafts-Vertrags und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteueransätzen sich noch im Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, solche bis längstens 30. Januar d. Js. an der zu entrichten.
 Karlsruhe, den 20. Januar 1911
Stadthauptkass.
 Feder. 1264.2.2

Slavierstimmungen
 u. fabrikgemäße Reparaturen
Atelier für Pianoortebau.
 Chr. Stöhr, Pianoortebauer.
 Lager: Verlängerter Ritterstr. 11, nächst der Gartenstraße.

100 neue Bierdeckel.
 wollene und waidgedichte, werden am Montag den 23. d. Mts. zu jedem annehmbaren Preis im Nebenzimmer „zum Schwänen“, Kronenstrasse 56, aus freier Hand verkauft. 1251.7

Ehe
 man nicht die Anstufung
W. F. Krüger
 Karlsruhe, Oberstraße 40,
 gefragt hat, gebe man seine Heimat ein, es werden dadurch den Ausgewählten durch genaue Berichte von Charakter, Vorleben, Ruf u. viele Enttäuschungen erspart. 15496.26.7

Eine glückliche Ehe
 wünsche ich meinem Schwager, Kaufmann, 26 Jahre alt, Württemberger, evangel., mit angenehmem Aussehen, gemüthlich, welcher demnächst vom Ausland zurückkehrt, zu vermitteln und bitte ich gesunde Damen mit Seriosität und frohem Sinn, durchaus wirtschaftlich, mit größter, freierfüherem Verstande, u. Klarlegung ihrer Verhältnisse, neueste Photographie mit nicht annehmbarer Adresse unter **Postlageramt 18, Freiburg (Baden)** einzuenden. 2.2

Heirat.
 Beamter, Mitte 20, wünscht mit geb. jung. Dame bekannt z. werden. Vermögen nicht Bedingung. Gefl. Offerten mit Bild unt. „Aufrichtig“ Nr. 613a an die Exped. der „Bad. Presse“. Vermittlung verboten. 2.2

Heirat.
 Gebild. Frä. 34 Jahre alt, mit Vermögen, tüchtig im Haushalt, sehr fleißig und bescheiden, sucht mit alt. taub. Herrn, Beamter, am liebsten Witwer mit 1—2 Kindern, am liebsten Heirat in Verb. zu treten. Off. wohn. m. Bild u. 572a an die Exp. d. „Bad. Presse“ Anonym abgebl.

Heirat!
 streng reell u. ganz diskret! feinste Verbind., Erfolge und Referenz. Prospekt verschl. gegen 30 Pfg. Kart. aller Länder. 11766a

Reunion internationale
Ernst Gärtner, Dresden,
 Terrassen-Unter 27, L. Gegründ. 1888.

Drei jg. Russinnen, je 100 000 R. findert Witwe, Mitte 40, 150 000 R., 33 jährl. Naturfreundin 125 000 R., unabhängig. Dame 120 000 R. Verm. 12. 12. wünscht sof. Heirat. Nur ernstgem. Antw. v. Herrn, a. ohne Verm., a. L. Schlesinger, Berlin 18.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
 Markgrafenstr. 26. 946

Junge bef. Witwe
 schöne Erscheinung sucht passende Gesellschaft zum gemeinsamen Besuch von Bällen.
 Offerten unter Nr. 32022 an die Exped. der „Bad. Presse“.

TURBINEN
 für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit
 350a.19.1
Escher Wyss & Cie., Ravensburg [Württbg.]

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1 650 000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenfabrik, für Gefälle von 0,6 m bis 9,0 m.
 Gründung der Fabrik in Zürich 1805. Generalvertretung für Baden und Elsaß: in Ravensburg (Württbg.) 1857. J. Quenzer, Ing., Freiburg i. Br., Schwanenbadstr. 42.

Buchführung
 Nachtragen und Ordnen vernachlässigter Bücher, Einrichtung neuer Buchführungen (amerik. System), Jahresabschluss, Inventuraufstellungen hier u. ausw. A. Schnorr, Karlsruhe, Kaiserstr. 22. 900.9.3

Handstrickarbeit
 wird angenommen. 32060
 Uhlendorferstr. 32, Hinterhaus 1.

Gefunden eine Schachtel mit verschied. Zahnstücken. Abahol. Körnerstr. 30, 2. Stod. links. 32069

Stellen od. kaufmännisch tätigen **Teilhhaber**
 auch Dame mit 5—10 Taus für solides u. angelegenes Geschäft in Karlsruhe gesucht. 6.2
 Offerten unter Nr. 31912 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehn
 gegen Verpfändung des Hausgrundes oder sonstigen Sicherheiten, gebe schnell und diskret zu reell. Bedingungen, ohne Vorwissen.
 Anfragen mit Rückporto unter Nr. 16850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 18.

I. und II. Hypotheken
 in kleineren und größeren Posten per sofort oder später zu vergeben. Offerten unter Nr. 32016 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kapital gesucht.
 Auf ein Anwesen in erster Lage hier werden auf II. Hypothek 25 000 Mk. gesucht. Vermittler ausgeschl. Offert. unt. Nr. 18144 an die Exped. der „Bad. Presse“.

18—24 000 Mark
 II. Hypothek f. Haus Südweststadt gesucht, bis 1. Hypothek 65 bis 70 000 Mk. Off. bef. u. Nr. 866 die Exped. der „Bad. Presse“ 4.2

1000 Mark
 gegen gute Verzinsung auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in einem Landort in der Nähe von Karlsruhe von pünktl. Binszahler aufzunehmen gesucht. Schätzung 7000 Mk. I. Hypothek 3500 Mark. Offerten unter Nr. 32069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Restkaufschilling, Hypotheken
 sofort zu kaufen gesucht. Off. mit genauen Angaben unter 32017 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Kaufmann
 sucht solides u. nachweisbar rentabl. Geschäft, gleichviel welcher Branche häufig zu erwerben.
 Gefl. Offerten, denen strengste Diskretion zugesichert wird unter Nr. 31720 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3

Kaufgejuch.
 Ein Pferd, Wallach, 6—8jährig, w. m. Nappe od. dunkelbraun, lammfromm u. gut im Zug, für leichtes Gepann. Offerten unt. Nr. 625a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine fahrbare, gebrauchte Bandjäge
 wird zu kaufen gesucht.
 Wo jagt unter Nr. 32080 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

19644

Eugen v. Steffeln
 Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
 Eugen v. Steffeln
 Großh. Bad. Hofpediteur
 Karlsruhe i. B.

Größeres Restaurant in Pforzheim
 mit Saal, Kegelbahn, Gaststallung, sehr schöner großer Wohnung und dinglicher Wirtschaftsgerechtm., per 1. April an tüchtige, fautionsfähige Leute zu verpachten.
 Gefl. Angebote unter Nr. 562a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.
 Hoher Steg 23. — Tel. 1787

Hochrentables Haus
 in Karlsruhe gegen ein kleineres Haus auf dem Land zu vertauschen. Offerten bef. unter Nr. 867 die Expedition der „Bad. Presse“ 4.2

Hochrentables Haus
 in bester Lage hier gegen lastenfreies Haus oder Baugebiet zu vertauschen. Offerten bef. unter Nr. 868 die Expedition der „Bad. Presse“ 4.2

Eine wirklich reelle, gute Gelegenheit!
 Weg. Todesfall d. händl. Witt. ist in sehr leb. kleiner Stadt d. Bad. Amtsplatz m. faml. Staatsbesitz, a. allerer. Geschäftslage, ein mehr als 40 Jahr. besteh. alt. beliebt. fast konturrenzlos, weit und breit bekannt.

Gemischtes Warengeschäft
 in: Glas, Porzell., Holz, Metall, Steinzeug, Galanterie u. Büchereien, Kleider-, Haushaltungsgegenst., Textil- u. Engusart, Buchm., Spiel- u. Spielzeug, u. m. (Verkaufsförbe) neben. bedeut. Katerie-Obj. seit ca. 35 Jahr., samt Haus u. d. ganz. Warenlag. u. d. sehr bill. Preis v. 22 000 A bei 3000 bis 5000 A Anzahl. u. d. dentf. günt. Abzahlgs.-Beding. v. d. Erben (off. a. verl. D. Anwei. in gerader. tabel. Zust. m. all. Komf. überall elekt. beleucht. Telef., Wasser, 13 Zim., 2 Bäder, Bad, Hof, Gart., 2 Stell., Wagen, usw. Sehr leicht u. vorausichtl. mit best. Erfolg könnten

Kleinfisenwaren
 angelegt werd. Streif., tücht. Rent. die neb. d. Anzahl. ab. etwas Betr. triebfab. verfür., ein. felt. güntl. bill. Geleg. s. best. Exst. Off. v. ernstl. Selbstreit. bef. d. Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 667a. NB. Prima u. nahelieg. Landungsbgr.

Eine gutegehende Wirtschaft
 mit Metzgerei ist zu verkaufen od. zu verpachten. Einem tüchtigen Geschäftsmann wäre gute, sichere Existenz geboten. Offerten unter Nr. 435a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Haus
 mit gangbarem Boden der Lebensmittelland zu verkaufen oder gegen lat. f. Platz zu vertauschen gesucht. Offerten bef. unt. Nr. 869 die Exped. der „Bad. Presse“ 4.2

Haus mit Spezereigeschäft zu verkaufen.
 Im westlichen Stadtteil ist ein 4stöckiges Wohnhaus mit nachweislich sehr gut gebendem Spezereigeschäft Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen. Das Geschäft sichert einem tücht. Kaufmann eine prima Existenz, auch für Anfänger sehr geeignet. Preis 12 000.—.
 Offerten unter Nr. 880 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Automobile
 gebrauchte
 Zweifler, Vierflügel u. Lieferwagen bestens hergerichtet, preiswert zu verkaufen. 3855.6.4
 Ingenieur Nachbauer,
 Karlsruhe, Kriegerstr. 180.

Winterüberzieher
 aus vorzüglichem Stoff, gut erhalten, ganz billig zu verkaufen. 1281
Kaiserstr. 205, 2. Et.

Blaues Tuchkostüm, neu, sowie Sambolero billig zu verkaufen. 32066
 Markgrafenstrasse 44, 2. Stod.

Masken - Kostüm, Wasserrotte, 1 mal getragen, preiswert zu verkaufen. 1312
 Erbprinzenstrasse 2, 2. Stod.

Elegant. Maskentostüm (Zigaretten) billig zu verkaufen. 31820.2.2
 Luisenstr. 6, part.

12 Pelze
 von 12.— bis 8.— zu verkauf. Wert das Doppelte. 1203.2.2
 Wilhelmstrasse 34, 1. Et.

Ein schöner Taschendiwan
 ist sehr billig zu verkaufen. 32033.2.2
 Kreuzstrasse 29, 4. St.

Buffet,
 eichen, billig abzugeben. 1179
 Badstrasse 27.

Nähmaschine
 billig zu verkaufen. 31827.2.2
 Karlstrasse 20, 6.

Dienstbotenbetten, Federn und Federbetten
 aller Art billigst zu haben. 18952
 6.6 Philippstrasse 19, part.

Kanarienvögel
 sind billig zu verkaufen. 32091
 Rübenstr. 82, 3. St.

Kanarienvögel
 verkauft sehr gute 32076.2.2
 G. Faschin, Schlachthausstr. 9.

Bekanntmachung.

Auf Allerhöchsten Befehl ist aus Anlaß der vierzigjährigen Wiederkehr der in die gegenwärtige Zeit fallenden patriotischen Gedenktage...

Karlsruhe, den 20. Januar 1911. Generalintendant der Großherzoglichen Civilliste.



General-Versammlung

findet am Samstag den 28. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr beginnend im Vereinslokal zur „Kronenhalle“ statt.

Evangel. Männerverein der Südstadt Karlsruhe.

Die Evang. Jugendvereinigung der Südstadt hat unsere Mitglieder zu der am Sonntag den 22. Januar, abends 8 Uhr, im Evang. Gemeindehaus der Südstadt stattfindenden Gedentfeier mit Lichtbildervorführung freundlich eingeladen.

Familienabend mit Vortrag

des Herrn Verbenarztes Dr. Neumann über „Die Nerven des Kindes“ als Fortsetzung unserer Vortragsreihe: „Die Welt des Kindes“.

Colosseum Waldstr. 16/18 Telephon 1938

Heute, Samstag den 21. Jan. 1911: Vorstellung Sonntag den 22. Januar 1911 nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung

Apollo-Theater. Marienstr. 16. - Telephon 435. Heute Samstag, 21. Januar, abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Sonntag nachmittag 4 Uhr: Familien-Vorstellung Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.

Zum „Elefanten“. Heute Samstag von 8 Uhr abends Sonntag von 4 Uhr nachmittags: Konzert vom S.-Orchester „Apollo“

KARLSRUHE. I. Städtischer Masken-Ball in den festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der Festhalle Samstag den 4. Februar 1911

Festhalle. Morgen, Sonntag d. 22. Januar, 4 Uhr nachmittags: Große karnevalistische Revue für Weiblein und Männlein

Kühler Krug. Telephon Nr. 538. Sonntag den 22. Januar, im großen Festsaal: Künstler-Konzert

Morgen Sonntag im Café Bauer abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr: Künstler-Konzert

Zum Terminus. Sonntag den 22. Januar: Grosses Konzert

Ecke Zirkel u. Adlerstr. Café Seyfried. Täglich Künstler-Konzerte.

Gottesauer Schloßle Morgen Sonntag: Großes Tanz-Vergnügen

Dillstadt, Saalbau, Dillstadt. Sonntag den 22. ds. Mts.: Tanzvergnügen.

Konzertsaal zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg. Sonntag den 22. Januar 1911: Grosses Tanzvergnügen

Natur und Kunst Drei populäre Vorträge zum Besten des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien

Die Stadt. Brockenlammlung Schwanenstraße 4

Wildschwein. Harter Reuler, ist zu verkaufen.

1. Hypothek. Ca. 36 000 Mark werden als 1. Hypothek auf 1. März aufgenommen gesucht.

Bauplätze in guter Lage mit Baugrund und Zuhaltung der I. u. II. Hypothek

Hotel-Restaurant in bedeutender Stadt in Baden ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Motorren. Drehstrom, 120 Volt, von 0,5 bis 10 PS.

G. Maier, Göttestraße 31. Hochfeine 2-Pläher-Coupés.

Photo-Apparat 13x18, nebst Zubehör, ist billig zu verkaufen.

Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz und noch neuer Divan

Enschwarz. Gehrock, ber. neu, mittl. Pre., ist bill. z. verk.

Residenz-Theater Waldstraße 30. Reichhaltiges Programm unter anderem: Die Nacht des Nebenhühlers.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 21. Januar.

§ Alldeutscher Verband. Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbands veranstaltet einen Kurs zur Verbreitung politischer Bildung...

§ Vorträge. Im Missionsaal, Kaiserstraße 168, spricht Herr R. Siechi...

§ Der Erste Karlsruher Ruderklub „Salamander“ veranstaltet heute Abend in der Eintracht sein großes Winterfest...

§ Die Karnevals-Gesellschaft der Südstadt hält am Sonntag den 22. Januar 1911, nachmittags 4,11 Uhr die erste große Damen- und Fremdenführung...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

§ Die diesjährigen beiden Festhallenmessen werden bekanntlich Samstag den 4. Februar und Sonntag den 25. Februar abgehalten...

Die neueste Delikatess.

ok. Zu den mannigfachen Leckereien, die der Winter dem Feinschmecker bringt, sind als eine für Deutschland besondere Karität in dieser Saison auch die Pinguineneier getreten...

Da die Pinguine in jeder Brutperiode nur 2 oder höchstens 3 Eier legen, ist leider zu erwarten, daß die Pinguineneier an viel befahrenen Küsten schnell der Ausrottung entgegengehen werden...

Erledigte Stellen für Militäranwärter. Schaffner und Wagenführer demnächst nach Freiburg i. Br., Direktion des nördlichen Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn...

Strassenwärter auf 1. März 1911 nach Todtmoos, Amtsbezirk St. Blasien, Groß, Wasser- und Strassenbauinspektion Bonndorf...

Mehrere Briefträger bzw. Postkassierer auf 1. April 1911 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz...

L. z. Tr. Montag 23. I. 11 1/9 Uhr Klub. m. Vortrag.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag 22. Jan. 1911 Ausflug.

I. Baden - Grobhadl - Oberplättig. M. 1 Uhr. R. n. A. Abfahrt.

7 Uhr (P.-Z.). II. Oberplättig usw. wie I. Abfahrt 9 1/2 Uhr (P.-Z.).

u. u. II. anmelden: Kurhaus Oberplättig.

Bärenzwinger



Samstag den 21. Januar: Herren-Abend Saal III Schrempf. Beginn punkt halb 9 Uhr.

Karlsruher Männerturnverein. Gut Heil!

Samstag den 21. Januar, im Vereinslokal „Moninger“ Monatskneipe.

Sonntag den 22. Januar, nachmittags: Familien-Ausflug mit Tanz nach Durlach, Gailhaus zur „Karlshurg“.

Insere Mitglieder werden hierzu eingeladen, mit der Bitte, um zahlreiche Beteiligung.

Der Turnrat.

Beste Karlsruher Ruderklub (C. S.)

Samstag den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr, findet in den Sälen der „Eintracht“ unser diesjähriges

Großes Winterfest als „Gannstatter Volksfest“ statt.

Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe Karlsruhe, e. V.

Heute Samstag abend 9 Uhr: Biertisch i. Moninger

Sonntag abend: Zusammenkunft im Moninger, Kapitelsaal, 2. Stock.

Skiabteilung. Morgen, Sonntag den 22. Januar finden beim Kurhaus Ruhstein die vom Skiclub Schwarzwald veranstalteten Ski-Wettläufe statt...

Nachmittags: Skitour über den See u. Steinskopf n. Seibels- eckle; Abfahrt über Wolfsbrunnen nach Ottenhöfen.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (s. V.). Heute Samstag abend 9 Uhr: Stammtisch

im Restaurant „Landsknecht“.

Morgen Sonntag nachmittags präzis 1/5 Uhr: Genera-versammlung im Bootshaus (Rheinhafen). Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hohheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyröler Landsknecht willkommen. Der Vorstand.

Union-Kino-Theater Waldhornstr. 21, neb. dem Postamt. Jeden Mittwoch und Samstag Programmwechsel.

Sensations-Programm vom 21. bis 24. Januar 1911:

1. Im roten Licht. Wunderbares Drama.

2. Eine Reise gratis. Komisch.

3. Colombo und Umgebung. Prachtvolle Naturschau.

4. Heilmatische Scholle. Aus dem Leben.

5. Falsche Münze. Humoristisch.

6. Le. ko als Vorführer. Humoristischer Schläger.

7. Der verliebte Farmer. Lachpille.

8. Taubenloch-Schlucht. Herrliches Naturbild.

9. Herzog Alba. Hochdramatisch.

Ausserdem an Wochentagen abwechselnde Entlagen. Programm-Änderungen vorbehalten. 1916

Eintrittspreise: I. Platz 50 Pfg. II. Platz 30 Pfg. Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts: I. Platz 30 Pfg. II. Platz 15 Pfg.

Harmonium-Unterricht wird erteilt bei mäßigem Honorar. Offerten unter Nr. 228416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Heiraten. Empfehle mich zur Vermittlung unter Zuhilfenahme strengster Discretion u. guter Referenzen. Frau Marie Kübler, Auguststr. 8. I. Etod. Bureau für bessere Ehebermittlung. 22112

Herrenwäsche zum Waschen, Färben und Bügeln wird angenommen und pünktlich bezogen. Offerten unter Nr. 22118 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer ist gebild. Dame zur Gründung einer Erfindung beifällig. Offerten unter Nr. 22118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konditorei-Verpachtung. In verkehrter Amts- u. Garnisonstadt Mittelsbadens ist eine gutgeh. Konditorei mit umfangr. Speisereichhaltig u. Spicereibehandlung an tüchtigen Konditor unentgeltlich sofort zu verpachten. Kauf od. Pacht mit gleichartigem od. anderem Geschäft nicht ausgeschlossen. Das Geschäft besteht schon 25 Jahre u. bietet für einen tücht. Geschäftsmann ein gut. Auskommen. Dasselbe eignet sich auch zur Einridung der Bäckerei u. hat gegenwärtig schon bedeutend. Erfolg in Verkauf von Brot u. Gebäckwaren. Offert. unt. Nr. 1290 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf. Im westlichen Villenviertel ist ein der Reuezeit entsprech. eingerichtete Villa für 1 od. 2 Familien passend, mit groß. Garten (oder Platz zur Errichtung einer Automobilhalle) billig zu verkaufen. 4.1 Offerten unter Nr. 1290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei massiv eichene Wand-schränke sind billig zu verkaufen. Degenstraße Nr. 1. 3. Etod. links. 22116

Elegante Maskenkostüme und Abendmantel sind sehr preiswert zu verkaufen. 22087. Rüb. Wilhelmstr. 48. 2. Etod.

Elegante Maskenkostüme. Schaner und Bäuerin, zu verkaufen oder zu verleihen. 22108. Rüb. Wilhelmstr. 40. 3. Et. II.

Maskenkostüm. Franz. Bäuerin, einmal getr., in preisw. zu verlf. 22104. Morozstr. 35. 4. Et. II.

Werden Sie Redner! Lernen Sie groß und frei reden!

Ordnliche Ausbildung durch Brechts tausendfach bewährten Formkursus für praktische Lebenskunst, höhere Denk-, freie Vortrags- u. Redekunst.

Ob Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und eindrucksvoll reden können.

Der praktische Nutzen dieser Ausbildung ist: Logisches, selbstschöpferisches Denken - freies, einflussreiches Reden - erfolgreiche Tätigkeit im Berufs- und Erwerbsleben - gelungene Unterhaltung in der Gesellschaft.

Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von R. HALBECK, Berlin 419, Friedrichstraße 243.

Bekanntmachung. Die Vermittlung von Lehrstellen betr.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten vormelden lassen. Wir ersuchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um geß. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu versehen ist.

Für Lehrstellen suchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Gewerbetreibenden wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden. Die Vermittlung erfolgt völlig kostenlos. 1306.21

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle) Jähringerstraße 100. Tel. phon 629.

Mittwoch den 25. Januar im Saale der „Eintracht“, Experimental-Vortrag mit neuem und erweitertem Programm 600a

PERYT SHOU: Indische Fakir-Lehre (Yoga)

Gedanken-Kunst! Willens-Training! Auto-Suggestion! Gedanken-Lesen! mit einleitendem wissenschaftl. Vortrag.

Anfang 8 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Karten: 1 Mk. u. 2 Mk. (num.) bei Herrn Hof-Musikalienhändler Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114.

Gailhaus zu m König von Württemberg. Auf allgemeinen Wunsch meiner Gäste findet am Sonntag den 22. ds. Mts. ein großes Konzert statt, ausgeführt von der sehr beliebten Karlsruher Schützenkapelle. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Selbstfahrbare Motor-Bandsäge von 4-20 Pferdekraften zum Brennholzsägen und Spalten zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. etc. anerkannt bestes System. Über 600 Maschinen im Betrieb. Prima Referenzen. o Prospekto gratis.

Rud. Külle, Maschinenfabrik, Esslingen würt.

Allein und größte Spezialfabrik.

Möbel-Verkauf in billigeren Qualitäten, da ich diese Artikel nicht mehr führe.

Pol. Bettstellen von Mk. 30.- an, eiche u. nußb. Schränke, Waschtische, Nachttische, größere Kücheneisen von Mk. 25.- an, Handtuchränder Mk. 1.60, Tische-Divan Mk. 38.-, Chaiselongue Mk. 29.- mit moderner Federung und abnehmbarer Bede, Stühle, Bettfedern, haunend billig. 22141

Möbelschreinerei und Lager Rudolfstr. 19.

Familien-Drucksachen wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tankarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die

Buchdruckerei F. Thiergarten Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Da ich durch Winter-Beschäftigung der Arbeiter mein Lager überfüllt bekam, verkaufe ich erstrahlige hochfeine

Schlafzimmer sowie alle anderen Möbel haunend billig, darunter

Chzimmer und Buffets.

Mahagoni-

Schlafzimmer habe ich 20 Stück in Arbeit und kann von der Güte derselben Einigkeit angenommen werden.

Möbelschreinerei u. Lager nur Rudolfstr. 19.

22145

22145

22145

22145

22145

22145

22145

22145

Akt. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 18. Januar 1911.

Nachruf. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem am 14. Januar d. Js. verstorbenen Geh. Kommerzienrat, Herrn Karl Aug. Schneider, in welchem die Stadt einen um ihre Entwicklung hochverdienten Bürger verloren hat...

Die Festsetzung des neu eingerichteten Reinen Kathausaales soll dem Publikum zuzeiten, wo der Saal nicht für Sitzungen und dergleichen in Anspruch genommen ist, gestattet werden.

Grundbuchamtsprüfung. Nach einer Mitteilung Großh. Landgerichts Karlsruhe, Zivilkammer I, hatte die in der Zeit vom 22. bis 26. November 1910 bei dem hiesigen Grundbuchamt vorgenommene Prüfung ein durchaus befriedigendes Ergebnis.

Für die Anschaffung eines Briefsortierapparates wird der Betrag von 400 M. und für die gärtnerische Anpflanzung des Platzes des Kriegerdenkmals im Stadtteil Rintheim, sowie die Herstellung eines Abflusssystems etc. der Betrag von 220 M. in den Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags eingestellt.

Dem Verein badischer Eisenbahnbeamter wird zur Abhaltung einer Generalversammlung der große Kathausaal Samstag den 11. März 1911, nachmittags von 2 1/2 Uhr, und Sonntag den 12. März, vormittags von 9 Uhr ab, zur Verfügung gestellt.

Die Erstellung eines neuen Schulhauses. Die Volksschul-Abteilung Ruppurr bedarf weiterer Schulräume. Das städtische Hochbauamt wird beauftragt, ein Projekt für die Erstellung eines neuen Schulhauses mit 12 Lehrsälen, Nebenräumen, Dienerräumung und Turnhalle auszuarbeiten.

Dem Verwaltungsassistenten Alois Wam beim städtischen Gaswerk wird nach Ablauf der sechsmonatlichen Probezeit mit Wirkung vom 1. Januar 1911 die Beamtenbeziehung verliehen und die Stelle eines nichtetatmäßigen Verwaltungsassistenten endgültig übertragen.

Erstellung eines Geräteschuppens. Gegen die von der freien Feuerwehrgesellschaft beabsichtigte Erstellung eines Geräteschuppens auf dem von ihr gepachteten städtischen Gelände in den Fautenbruchwiesen wird unter gewissen Bedingungen und vorbehaltlich der Erwirkung der baulastigen Genehmigung nichts erinnert.

Stipendien. Die aus den Erträgen der Winterkaffee- und der Geheime Rat Bierordnungsstelle für das laufende Jahr verfügbaren Stipendien werden dem Vorschlag des Großen Rates der Techn. Hochschule entsprechend an 2 bzw. 1 Studierenden verliehen.

Die Großh. Generalintendant der Großh. Zivilkammer hat den Reinerlös aus den im Jahre 1910 zum Besuch des Großh. Wildparties ausgesetzten Eintrittskarten im Betrag von 308 M. 04 S., dem Wohltätigkeitsfonds zur Verfügung gestellt.

Kreistag der süddeutschen Schwimmer. Dem Ansuchen des Schwimmvereins „Poseidon“ hier entsprechend wird den Teilnehmern an der am 4. und 5. Februar d. Js. in hiesiger Stadt stattfindenden Tagung des Kreises V (Süddeutschland) des deutschen Schwimmverbandes die Besichtigung des städtischen Bierordnungsabtes gestattet und freier Eintritt in den Stadtgarten gewährt.

Die Befreiung von 50 Drehtafeln und 49 Kartenständern für die innere Ausstattung des neuen Schulhauses in der Südbendstraße wird an die Badische Lehrmittelanstalt, Inhaber Otto Besold hier, vergeben.

Donnerstag. Der Stadtrat dankt der Direktion der westfälischen Stahlwerke in Bochum für die Uebernahme einer Beschreibung ihrer Werksanlagen, dem städtischen Unterbeamtenverein für die Einladung zu seinem am 21. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saalbau stattfindenden 7. Stiftungsfeste, dem Verein Karlsruher Polizeibeamter für die Einladung zu seiner am 21. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saale des katholischen Gesellenhauses stattfindenden Geburtstagsfeier des Kaisers und dem Gewerbeverein Karlsruhe für die Einladung zu seiner Monatsversammlung mit Lichtbildvorträgen der Gemeindevorsteher Holzwarth und Zimmerer über eine Studienreise nach Norddeutschland und den Besuch der Weltausstellung in Brüssel am Mittwoch den 25. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempf.

Ämtliche Nachrichten.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unter dem 13. Dezember 1910 Gerichtsassessor Paul Schleich aus Konstantz als Rechtsanwalt beim Landgericht Konstantz mit dem Wohnsitz in Konstantz zugelassen worden.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unter dem 19. Dezember 1910 Gerichtsassessor Karl Schmidt aus Bremen als Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht mit dem Wohnsitz in Karlsruhe zugelassen worden.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unter dem 24. Dezember 1910 Gerichtsassessor Otto Jehrenbach aus Gengenbach als Rechtsanwalt beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Freiburg zugelassen worden.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unter dem 30. Dezember 1910 Gerichtsassessor Wilhelm Oswald aus Durlach als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

Wit Entlassung Großh. Ministeriums des Innern vom 18. Januar 1911 wurde der Aktuar Eduard Reich in Pforzheim zum etatmäßigen Aktuar beim Bezirksamt Tauberbischofsheim ernannt.

Wit Entlassung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Januar 1911 wurde Resident Wilhelm Koch in Wehrkirch zum Bezirksamt Badr zur Ausschließung veretzt.

Gerichtszettung.

§ Mannheim, 20. Jan. Am hiesigen Hauptbahnhof müssen laue Kontrollverhältnisse herrschen, sonst hätte der heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung gekommene Fall nicht vorfallen können. Angeklagt war der 30 Jahre alte frühere Eisenbahnschaffner Alfred Ott, der zurzeit eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 8 Monaten absitzt, und der 51 Jahre alte Hausierer Jakob Kilmann aus Weiskirch. Der Angeklagte Ott bezog durch den mitangeklagten Hausierer in einem Zeitraum von ungefähr zwei Jahren buchnäßig für über 500 M. Kleistifte für das Fahrpersonal. Dies ist eine Menge, mit der man in dieser Zeit die ganzen süddeutschen Eisenbahnen ver-

folgen könnte. Die Kleistiftrechnungen waren zum größten Teil fingiert, einige doppelt gerechnet. Es waren Beträge von 19-150 M., letzter Betrag ausnahmsweise für Kursbuchmappen. Im ganzen beliefen sich die fingierten buchnäßigen Rechnungen auf 616 M. Die Rechnungen wurden von Ott als „richtig“ unterschrieben, anstandslos angewiesen und von der Betriebskasse ausbezahlt. Den Erlös teilten beide Angeklagten unter sich. Der Assistent Ott, der schon mehrfach vorbestraft ist, erhielt einschließlich seiner gerade abgelaufenen Strafe 1 Jahr 11 Monate Gefängnis, der angeklagte Hausierer 3 Monate Gefängnis.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 21. Jan. Gestern stand, wie bereits berichtet, der noch nicht ganz 20 Jahre alte Freizeugehilfe Walter Friedrich Leibiger aus Lahr, zuletzt hier beschäftigt, vor den Geschworenen unter der Anklage des Totschlagsverluchs. Den Vorfall führte Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Gerichtsassessor Stodter vertrat die Großh. Staatsanwaltschaft. Die Verteidigung des Angeklagten lag in Händen des Rechtsanwals Lorenz. Im weiteren Verlaufe der

Zeugeneinvernahme

hatten sich verschiedene Zeugen über die Lebensführung und das sonstige Verhalten des Angeklagten zu äußern. Was man in dieser Beziehung zu hören bekam, klang nur wenig nach Lob. Sehr drastische Bemerkungen machte der Prinzipal des Angeklagten über dessen Liebeshandlungen. Er gab an, daß das Geschäft oft förmlich von Weibseuten belagert gewesen sei. Er habe dem Leibiger gesagt, er solle sorgen, daß diese Sache aufhöre. Es habe hierauf für einige Tage gut getan, dann seien die Frauenzimmer wieder dagewesen. In der Schulade, in der im Geschäftslokale Leibiger seine Sachen aufbewahrt, seien Liebesbriefe gefunden worden und zwar ein ganzer Stoß mit den Unterschriften Emma, Berta und wie diese Frauenzimmer alle geheißen hätten, er wisse das gar nicht mehr. Auch hätte er nachträglich entdeckt, daß Leibiger Schundromane gelesen habe. Dieses Zeug müsse wohl dazu beigetragen haben, ihn auf dem Gedanken zu bringen, seine Geliebte erschlagen zu wollen. Im Geschäft sei der Angeklagte ein zuverlässiger Arbeiter gewesen, darum habe er ihn auch so lange Zeit behalten. Von anderen Zeugen wurde angegeben, daß Leibiger sich seinen Liebeshandlungen gegenüber feineswegs als Kapitalist aufspielte und sich von ihnen sehr gerne freihalten ließ.

An die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt: eine Schuldfrage wegen verübten Totschlags und eine Frage nach mildernden Umständen. Beide Fragen fanden Bejahung.

Auf Grund dieses Verdiktes verurteilte der Schwurgerichtshof den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

Wäckermann.

Das wirksamste Mittel, das der Industrie und Handelswelt zur Erweiterung ihrer Absatzgebiete zur Verfügung steht, ist die Zeitungs-Kelkame. Die Schirmerzeitung aber, bei der Mannigfaltigkeit des Kelkamewesens das Zweckmäßigste und Richtige zu treffen, macht es den Inserenten mühsamer, einen zuverlässigen Führer und Ratgeber zur Verfügung zu haben. Dem um die Jahresende regelmäßig erscheinenden Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse wird deshalb stets mit besonderem Interesse entgegengekehrt. Auch die neue 44. Auflage dieses bewährten Handbuchs enthält wieder alle wünschenswerten Angaben in übersichtlichster Anordnung. Wie früher, ist auch diesmal Rudolf Mosse's Normal-Zeilenmesser, der die einzige sichere und bequeme Handhabe für eine korrekte Zeilenberechnung der Anzeigen bietet, dem Katalog beigegeben. Als besondere Beigabe zum Katalog widmet die Firma Rudolf Mosse ihren Geschäftsfreunden wieder eine elegant ausgestattete Schreibmappe mit Notizblättern jeder Tag des Jahres und interessanten Verkehrs- und patriotischen Notizen. Bemerkenswert sind die in der Schreibmappe enthaltenen Reproduktionen auffälliger Annoncen-Entwürfe, die von der Firma Rudolf Mosse für Kunden ihres Hauses angefertigt wurden.

Zur Probe... mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen... Gratis... BIAL & FREUND Breslau Postfach 147b

Carl Kaelble, Motoren-Fabrik, Backnang bei Stuttgart. Neueste fahrbare Motorbandsäge mit liegendem od. stehend. Motor zum Brennholzsägen und -spalten, sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw.

ZUNTZ... Kaffee Tee Malz-Kaffee... Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Dienstwohngebäudes für 2 Signalwärter bei der Station 228 der Hauptbahn Pforzheim zwischen Weichen und Appenzel werden wir nach Maßgabe der Verordnung Nr. 10 des Ministeriums vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

- 1. Erd- und Mauerarbeiten
2. Steinbauarbeiten aus Sandstein (beil. 6,000 cbm)
3. Steinbauarbeiten aus Granit (beil. 1,200 cbm)
4. Zimmerarbeiten
5. Schreinerarbeiten
6. Glaserarbeiten
7. Dachdeckerarbeiten mit Tonziegeln
8. Verputz und Gipsarbeiten
9. Klempnerarbeiten
10. Schlosserarbeiten
11. Antreiberarbeiten
12. Fußbodenbelag aus Tonplatten (beil. 40,00 qm)
13. Flößerarbeiten.

Vergabungsbedingungen u. Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle Zimmer Nr. 9 sowie in dem Dienstzimmer des Bauamtes in Appenzel zur Einsicht auf. Dieselben können auch die Angebotsunterlagen von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Signalwärterhaus Station 228“ und der Bescheinigung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen bis Dienstag den 31. Januar d. Js., abends 5 1/2 Uhr, im Zeitpunkt der Eröffnung, anher einzureichen. Aufschlagfrist 4 Wochen. 403a K. Hl. den 12. Januar 1911. Gr. Bauinspektion.

Jettalin... beste Schuhcreme der Welt... Alleinige Fabrikanten J. F. Kammerer, ehem. Fabrik Ludwigsburg.

Durmersheim. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Durmersheim verzeigert in ihrem Gemeinde-Oberrat folgende Häuser:

- Am Dienstag den 24. Januar: 648 Ster Eichen, Erlen, Eibnbüchen, Eichen- und gemischtes Scheit und Brühlholz und 8125 Stück Laubholzwellen.
Am Mittwoch den 25. ds. Mts.: 318 Eichstämme und Abstände von 4,42 Reimeter abwärts, 115 Erlen von 1,12 Reimeter abwärts, 80 Eibnbüchen von 0,79 Reim. abwärts, 35 Eichen von 1,82 Reim. abwärts, 11 Buchen, 7 Kirschbäume und 2 Birken.

Zusammenkunft jenseits vormittags 10 1/2 Uhr bei der Federbrücke am Waldbeingang. Ferner im Heilwald am Donnerstag den 26. ds. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr:

- 93 Eichstämme und Abstände von 1,83 Reim. abwärts, 49 Eibnbüchen, 2 Erlen und 3 Eichen; sowie 201 Ster Eichen, Erlen- und gemischtes Scheit- und Brühlholz und 3375 Stück Laubholzwellen.
Ferner im Gemeinde-Oberratwald am Samstag den 28. ds. Mts.: 252 Ster fornenes Brühlholz und 11325 Stück forlene Wellen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr am Ettfingerweg beim Waldbeingang. Sämtliches am 4. Tag zur Verzeigerung kommende forlene Brennholz ist in der Nähe des Waldbeingangs. 52a.22. Auszüge über das zur Verzeigerung gelangende Holz können bei Katschreiber Greffel bestellt bezw. in Empfang genommen werden.

Durmersheim, den 18. Jan. 1911. Der Gemeinderat. Hed, Bürgermeister. Greffel, Katschbr.

Hund gesucht

zur Pflege nach Oberachern in der Nähe vom Zinnenwald. Briefe postlagernd Aehern E. G. 10. Kleiner, guter Ofen mit Rohr billig zu verkaufen. 82129 Tullastraße 74, 4. St. rechts.

DR. ROTH'S Phosphatin... bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder erleichtert das Zehren, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60 10510a

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Müdigkeit, Erschöpfung bei gestriger und körperlicher Ueberanstrengung beim Säugen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohl-schmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Drog. Gunz, Drog. Jakob, Reformhaus Neubert, Kai. 101, Drog. Dehn Nfg., Hof-Drog. Roth, Drog. Salzer, Drog. Tscherning, Internat.-Apoth. Waagen, Drog. Walz, Mühlburg; Strauß-Drog. Strauß. Durlach: Adle-Drog. Peter. Engros: Leop. Fiebig, Karlsruhe.

Ia. Schweinefleisch... gar. inländ. tierärzt. unferl., saub. Ware, in Kisteln von 30 Pfd. an der Pfd. 28 Pfg.; Postkoll. enth. 9 Pfd. 2.80 Mk. Ia. gef. Schweinefleisch (Dindeln ohne Speibein) p. Pfd. 52 Pfg., Ia. gef. Köpfe mit voller Wade p. Pfd. 42 Pfg., Ia. gef. Rippen p. Pfd. 40 Pfg., Ia. inochenfreies Schweinefleisch in brutto 10 Pfd.-Dosen tafelfertig p. Dose 5.50 Mk. Ia. Würstchen, brutto 10 Pfd.-Dose 4.50 Mk. Alles ab hier p. Rhein. Reichsgall. retour. Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.

Nachlicht ohne Oel durch G.A. Glafey, Nürnberg * 183 Glafey Sonnenblock

Forchheim. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Forchheim verzeigert mit Vorfrist bis 1. Septbr. 1911 am Dienstag den 24. Januar 1911, vormittags 9 Uhr beginnend:

- 285 Stück forlenstämme I, II und III Klasse. Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr im Hieshoflag beim Exergierplatz. 512a.22 Forchheim, den 18. Januar 1911. Der Gemeinderat. Grüninger, Brgrmstr. Kistner, Katschbr.

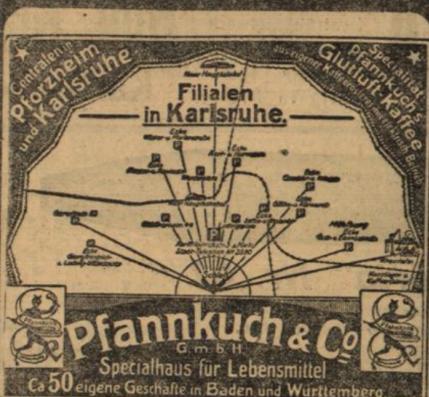
Etc. unmauern. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern verzeigert nächsten Montag den 23. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, in ihrem Hieshoflag folgende Häuser:

- 87 Stück Eichen b. 2,71 cbm abw. 28 Eichen, 1,82 2 Kirschbäume und 2 Buchen. Steinmauern, den 18. Jan. 1911. Der Gemeinderat. Freh, Brgrmstr. 517a.23

Herd... Ein gut erhaltener Herd ist preiswert zu verkaufen. 1824 Widmarstraße 41, 2. Stod.

Briefmarken, 18000 verschiedene, garantiert echt. Brauchbare Ausgaben beruhen auf Wunsch an Sammler mit 50-70 % Rabatt unter allen Katalogen. H. Weh, Wien 1, Albergasse 8.



Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Specialhaus für Lebensmittel
Ca. 50 eigene Geschäfte in Baden und Württemberg

Kaffee!

Sie haben einen guten Kaffe Kaffee empfohlen wie als besonders preiswert — garantiert rein — schmedend — unseren

Sirocco oder Glutluft-Kaffee
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb:
1/2 Pfund-Paket **70** und **80** Pfg.

TEE garantiert rein
1/2 Pfund-Paket **1.20**
und **1.40** an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.

Kakao garantiert rein
1/2 Pfund-Paket **75** Pfg. an in verschied. Packungen von 1/10 Pfund an.
Probepakete **10** und **20** Pfg.

Malz-Kaffee
eigene Backung, beste Qualität.
1/2 Pfund-Paket **24** Pfg. **12** Pfg.
Bitte vergleichen Sie diese Qualität mit den bekannten teuren Markenpackungen.

Tafel-Würfelzucker
das Netto 5 Pfund-Paket **1.20**
offen Pfd. **24** Pfg. 840.82



Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen
Bremen-New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
Bremen-Baltimore
Bremen-Canada
Bremen-New-York
Bremen-Philadelphia
Bremen-San-John
Bremen-Cuba
Bremen-Brasilien
Bremen-La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen-Danzig
Bremen-Australien
Nähere Auskunft erteilen Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen. In Karlsruhe i. B.: Generalagentur für Baden F. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erb-1445a Prinzstrasse.

Eugen Kümmerle, Klavier- u. Orgel-Techniker, empfiehlt sich zum Stimmen von Klavier, Piano u. Harmonium. Reparaturen unter Garantie. S. 6 Ritterstraße 10-12, II. 884

Damen finden feine Aufnahmen b. ein. Geb. amme, Stg. Dist. Frau Swart, Deimurbaan 121, Amsterdam. 25.6

PELZE

zu jedem annehmbaren Preise nur **32** Zirkel **32**
Ede Mitterstraße, I Tr. 1883/84

Nur 8 M. franko 60 cm, 1 m breit, am Stück verankert (einstufige Zehnen, höchste Elastizität).
Deutsches Reichsdrahtgeflecht
Draht-Zaun
Nur 15 M. franko die 60 m, 1 m Höhe.
Drahtwerk Rustein & Co. Dalsburg-Ruhrort Nr. 15. Reich illustrierte Liste kostenlos. Billigste Bezugsquelle.

750 Dutzend Leintücher ohne Naht, hochfein, reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Bieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreise.
150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 M. 40 Pfg.
Heute Abnahme 1/2 Dutzend franko gegen Nachnahme 11857/13.6
General-Handelsbureau Ant. Marik, Gießhübel bei Neustadt a. Rhodan (Sachsen).

Wintersport-Artikel in bester Qualität zu Extra-Preisen direkt an Private. Prachtkatalog 400 Seiten stark gratis und franko. Lya-Werke Hermann Klasonen in Prenzlau. Postfach Nr. 8 142

Wasserdichte Bagendecken in allen Größen, 1172/24
Pferbedecken, mollene, wasserdichte u. leinen. 14.7 offeriert zu den billigsten Preisen S. Weis-Frank, Sehl a. Rh.

NACH PROFESSOR GRAHAM.
AMBROSIA BROD u. CAKES GERICHKE-POTSDAM
Verlänger der schwächsten Magen schon nach dem ersten Frdh. 1871/1872

He mann Munding, Kaiserstrasse 110. Victor Merkle, Kaiserstrasse 160. (P) a Jean Kissel, Hoff, Kaiserstrasse 150.

Haaren-Felle kauft zu höchsten Tagespreisen 8814.85 W. Kleinberg, Schwannstr. 11

Maschinenfabrik **BADENIA** Weinheim i. B.
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.,
Patent Heissdampf-Lokomobilen mit 10651a
Gleichstrom- u. Ventilsteuerung
Bauart Prof. Stampf, von 20 bis 600 Pferdestärken.
Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten
Kostenanschläge auf Verlangen.

In Ihrem Schlafzimmer ist schlechte Luft!
Kriens Ozon-Generator Erzeugt künstliche Waldluft.
Patentierter Luftverbesserungsapparat aus Steinzeug, verbessert die Zimmerluft durch Ozon, das belebende Prinzip der Tannenwaldluft. Automat. wirkend. Unverwundlich, daher nur einmalige Anschaffung.
Bewirkt gesunden Schlaf. Verbessert, reinigt, erfrischt die Luft. Kein Parfüm. Aerztl. empfohlen. Wissenschaftlich glänzend begutachtet. Kein Risiko, da Zurücknahme falls nicht gefallend.
Preis des Apparates inkl. sämtlicher Zubehör und einer Füllung für 4 Wochen 2.975 Mark. (Einschließlich des Zubehörs für weitere 4 Wochen 2.75 Mark.)
Fabrikant: Hermann Kriens, Abt.: Hygiene, Oberlahnstein. Karlsruher Depots: Ferd. Mayer jun., Friedrichsplatz 7, Otto Fischer, Fideiitas-Drogerie, Karlsruh. 74.

Privat-Lehr-Institut (Saal im Hause) **Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.**
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Anmeldungen für Januar-Kurse baldigst erbeten.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE KAISERSTR. 101/103
GROSSES LAGER KAMEELHAARDECKEN WOLLEDECKEN STEPPDECKEN PIQUEDECKEN TULL-BETTDECKEN SPACITELBAND TULLGARDINEN
BETTFEDERN PLAUM ROSSHAAR MATRATZENDRELL BETTBARCHMENT LEINER BAUMWOLLTUCH DAMASTE etc.
SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.
950°

Das beste **Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser**
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75, 2.00 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlsruh., Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Hofheim, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 948

Kein Wunder.
Minna: „Warum machst Du denn so ein ärgerliches Gesicht?“
Klara: „Weil ich an meine Schube gar keinen Glanz hinbringen kann.“
Minna: „Das geschieht Dir gerade recht! Würdest Du Galop-Crème Pilo nehmen, dann wärst Du schon lange fertig, denn damit gibts leicht und mühelos den schönsten Glanz!“

Kaufe fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen zu hohen Preisen. 81684
D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Beamte u. Private erhalten von reeller Firma: Herren- und Damengarderobe, Damen- u. Herrenstoffe, Leib- u. Bettwäsche etc. gegen monatliche

Ratenzahlungen. Kein Abzahlungsgeschäft. Distret. Offerten unter Nr. 844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Käufer und Teilhaber mit 686,622
Mk. 10 000 bis 300 000 suchen Kauf od. Beteiligung durch **A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 107.** Besuche und Rückfrage kostenfrei.

Rentabl. Geschäftshaus mit gr. Grundstück zu verkaufen.
Großes, 3stöck. Wohnhaus mit Lagerräumen, Kellern u. großen Sinterterrain in Karlsruhe (h. Hauptpostamt). Gesamtfläche 898 qm, bebaut jetzt nur 375 überbaut. Es dürfen im ganzen 600 qm voll ausgenutzt, und außerdem noch 75 qm bis 5 m Höhe überbaut werden, wodurch eine vorzügliche Rentabilität ermöglicht wird. Anfragen gef. u. k. 918 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Cigarrenfabrik mit größeren Räumlichkeiten und Privat-Wohnung. Wochenproduktion 30-40 Milie, billige Arbeitskräfte Nähe Karlsruhe sehr preiswert zu verkaufen. Offerten mit Nr. 357a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Weitbin rühmlichst bekannter

Gasthof u. Pension (Hohenluffort, Lage eine der schönsten d. Bad. Schwarzgr. ist nur 15 Minuten von der Kur entfernt. Preis 90 000. (Wert vorhanden) Ang. 90 000. Selten günstige Gelegenheit. Off. unt. Nr. 354a an d. Exped. d. „Badischen Presse“.

Konditorei u. Café Hotgebend, an frequenter Lage ist in Freiburg (Breisgau) per sofort oder später für 90 000.— zu übernehmen. Nebenbei wollen sich melden an: 486a. 2
Heb. Schulz, Freiburg i. S., Hofstraße 1.

Bauplätze. Sofort bebaubare Plätze an feiner Straße (Ede) in der Oststadt, ganz oder geteilt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 21859 an die Expedition der „Bad. Presse“ 82
Spiegel, Trumeau, Spiegelrahmen, Buffets, Bilderständer, moderner Schreibtisch, Schreibstühle sehr billig zu haben bei **Heinrich Karner, Möbel- u. Expeditions-Philippe, 19, Telephon 16 50.**

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr
Alpacca-Bestecke
Hotelgeräte u. -Bestecke
aus Schwerter Silber
(feines Neusilber mit garantierter Silberauflage).
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Aluminium-Kochgeschirre.
Verenigte Deutsche Nickelwerke A.-G. 2000 Arbeiter. Schwerte i. W. Akt.-Kapital 9000000 M.
Aelteste und größte Nickel-Industrie der Welt.

Prima Schwarzwälder Hochschinken in milder, saftiger Ware, mit oder ohne Wein, gefalzen oder geräuchert, empfiehlt zu billigstem Preise in beliebigen Quantitäten. 300ca.3
C. Reich, Ulrich (Wirttg.)

Adresskarten. etc. und mehrfarbig, werden schnell und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Maschinenfabrik Esslingen
in Esslingen
und mit ihr verbunden
G. Kuhn, G. m. b. H., Stuttgart-Berg
Gegründet 1846 3000 Arbeiter.
Bureau in Karlsruhe, Friedrichstr. 11.

Vollständige Dampfkraftanlagen.
Neueste Spezialität:
Gleichstrom-Heissdampfmaschinen, Marke MEK.
Sauggas-Motoren.
Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation
Kreiselmaschinen.
Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen.
Eis- und Kühlmaschinen.
Maschinen, Grau- und Metallguss.
Dynamomaschinen und Elektromotoren
Luftkompressoren.
Vakuum-Entstaubungsanlagen. 9585a*
Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

Panzer-Kassenschränke

Feuer- u. Einbruchsicher
Bewährtes Fabrikat
Zentralriegelwerk.
Dreiwandsystem.
Grosses Lager.
Billigste Preise.

Wilh. Weiss
Karlsruhe.

Altrana
„Platt“
und
„Phönix“
Nähmaschinen
für Industrie u. Hausgebrauch,
entsprechen den höchsten An-
forderungen.
Für ihre Vorzüglichkeit wird
jede Gewähr geleistet.
Georg Mappes, Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 20.

„Gloria“ Nr. 62
aromatisch u. mild, in nur hellen grauen Farben, 13 Stück Mk. 1.—,
Kistchen 50 Stück Mk. 3.80. 942*

Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20.
Fernruf 771.

Großh. Hoflieferant **Franz Perrin, Kaiserstr. 124b.**
Zu Ball- und Maskenzwecken u.
empfehle ich in meinem 1095.3.2

Total-Ausverkauf
weiße und schwarze **Spitzen** jeder Art
früher 50 s, 75 s, 1.—, 3.— und höher
jetzt 10 s, 20 s, 30 s und 40 s

schmale Valenciennes Spitzen und Einsätze
früher 20 s, 50 s, 75 s, 100 s
jetzt 3 s, 5 s, 10 s, 20 s und 40 s

Echte Spitzen zu u. unter Selbstkostenpreis.

Raten-Zahlung
Ein feines Maß-Geldstück liefert
elegant Herrenkleidung
an zahlungsfähige Herren auf
monatliche Raten, unter Garantie
für guten Sitz.
Offerten unter Nr. 422 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Hafer-Cacao
mit Zuckerpulver
1/2 Pfd. Paket 70 Pfg.
1/4 Pfd. Paket 35 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filialen in allen
198.3.1 Stadtteilen.
45 eigene Verkaufs-
stellen in Baden und
Württemberg. 100-9

Friedrich Chr. Kiefer
Großherzogl. Hoflieferant 18601
Hans Thomaststraße 15 Telefon 254
liefert prompt und in bester Qualität
alle Sorten Hausbrandkohlen,
Koks zu Zentralheizungen, Britetts,
Holzkohlen und Holz.

Schlafzimmereinrichtung
eichen, Buchenarbeit, bestehend
aus 2 Betten, 1/2 Meter, 2 Nach-
tischen mit Marmorplatten, Wasch-
kommode mit Marmorplatte und 1
Toilettestuhl, 1 großen Spiegel-
schrank mit Kristallglas, 1 Hand-
tuchhänger, für 300 Mk. zu
verkaufen. 1828.2.2
Waldstraße 22, Laden.

Das beste Kamin für jeden Wohnungsbau ist
**Schofer's neuer Verbund-,
Rauch- und Lüftungskamin**
epochenmachende Neuerung.
Vorzüge: Kostenlose, natürliche, fortwährende Raumventilation; kein
Verputz; leichter und rascher Einbau; unbedingte Feuerfestigkeit;
unerreichte Festigkeit.
Multiplizierte Kataloge und Kostenveranschläge gratis.
Tüchtige Platzvertreter gesucht.
Gebr. Vetter, Aktiengesellschaft, Ziegelwerke
in Forstheim und Mühlacker 537a.2.2
Briefadresse: Gebr. Vetter A.-G., Forstheim.

Kaufet
nichts anderes gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh u. Ver-
schleimung, Krämpfe und
Keuchhusten, a. d. feinsten med.
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den „Drei Tannen“
5900
not. begl.
Zeugn. b.
Berghen
u. Privat-
verbürg.
besten sicheren Erfolg.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben in Apotheken in
in den Hauptstädten und bei
W. Erb am Adelsplatz.
Emil Richter, Bähringerstr. 77
Franz Oesterle, 9507a.22.18
Sal. Gäng, Steierstr. 43.
J. Lösch, Verrenstr. 85.
Rudolf Langer, Waldhornstr. 4
J. Müssele.
Th. Walz, Surbenstr. 17.
Otto Fischer, Rud. W. Lang,
Kaiserstr. 22.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.
Gotfr. Hoferer, Schillerstr. 33
Ludwig Bühler, Drogerie,
Lahnstr. 14.
Strauß-Drogerie in Mühlburg.

Gebrüder Roeder,
Darmstadt.
Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise.

PATENT - Sichert - FEUERUNG
Rauchfrei Rufrei
geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen,
für Kochkessel und Backöfen.
Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis
Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.23

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Wä-
scharn, Uniformen, gebrauchte Ber-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahl-
reich hierfür, weil das größte Geschäft,
mehr die jede Konkurrenz. 964
Offerten erbittet
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafstr. 22
und. dist. Aufn. bei Fr.
Wöhringer, Trib.-Geb.,
Smittingen b. Bretz. 1017

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 5378a
Versand 4 1/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Remmingen.

Inventur-Ausverkauf
mit
großem Preisnachlaß u. 5—10 Prozent Rabatt
auf nur erstklassige Fabrikate
hüblicher Schlafzimmer mit 2- und
türigen Spiegelschränken,
herausragend schöner Eiche- und
dazu passender Herrenzimmer
in neuen gelungenen Entwürfen.
Neuesten hübscher Wohnzimmer u.
feiner Salons, Fremdenzimmer
(auch weiß lackierte) und Küchen.

10 Proz. Rabatt
auf feine Bücher- u. Rosenzweige,
Eintüren, geschmückte Schränke u.
Kontrollen, viele eborne Rauch-
Keez, Servier- u. Nähtische, Leder-
fontänen, bessere eiserne, große u.
kleine Bettstellen, selbstverfertigte
Divans, Ottomans, hübsche Salon-
garnituren, Fauteuils mit u. ohne
Einrichtung, Plüschgarnituren, kompl.
Herrenzimmer u. Salons.

Zurückgekehrt
Puffets, Kredenzen, Schreibtische,
Bücherschränke, viele Rohr- und
Lederstühle, einzelne Bettladen,
Waschkommode, Spiegelschränke
u. i. w. außergewöhnlich billig.
Bei Ausverkäufen weitestens Entgegen-
kommen.

R. Dewerth
Kaiserstraße 97. 1037.7.3

Weibliche Fürsorge
für ihr. Frauen u. Mädchen
Sprechstunde jeden Mittwoch von
3—4 Uhr, Samstag 12. I.
Schiffsjungen für 1., 2. u. 3. Kl. Segel-
schiffe erhalten beson-
dere Ausr. u. Ausf. Prop. grat.
M. Grohne, Altona a/E., Breitestr. 46, III.

Kautschukstempel
liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Hebelstr. 13
Tel. 2439. - Wiederverkäufer gesucht

**Erste
Karlsruher
Leiternfabrik**
H. Raible,
Bismarckstr. 33,
empfiehlt in jeder Größe
Haushaltsleitern u.
Geschäftsleitern,
Jagdhochsitze u.
Schleppleitern.
Messl. ten u. Niv. u. or-
latte i. best. Ausfüh.

Wir empfehlen unsere hervorrag.
Zigarrenfabrikate
in der Preisliste von 25 bis 50 Mk.,
per Kille; ferner Cigaretten,
Preis per 1000 Stück 7, 9, 9,
12, 15, letztere sind Sport, als-
dann 17 bis 35. - Bei 5 Kille
Bezug ein Glaskrant gratis.
Tüchtige Vertreter gesucht.
Schwarzwälder Tabakmanufaktur
in Diersburg. 10067a
Fittalfabrik Gengenbach.

Wie neu
wird jeder bei mir gewaschene u. gebügelte
Herren-Anzug.

Preis für den ganzen Anzug Mk. 2.20
„ die Jacke „ 1.—
„ die Hose „ .80
„ die Weste „ .40
„ den Mantel „ .250
Sportsachen Mk. —.80 bis 1.—
Sportschuhe „ .50
(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugeföhrt.)

Dampf-Waschanstalt
August Pfütznier
Karlsruhe, Müppurr, Langestraße 2.
Filialen { Karlsruhe: Karlsruhe 27.
Schönenstraße 48.
Bähringerstraße 53 a.
Durlach: Hauptstraße 46. 857.10.2
Telephon 1447. Telephon 1447.

Speise-Zwiebeln
beste hellgelbe Sorte pr. Str. 5.75 Mk.
Knoblauch
silberweißen, Str. 20.— Mk.,
per Fund 25 Pfg.
La Meerrettig
100 Stück 10.50 Mk.
Kartoffeln
aller Sorten in Ladungen u. Stück-
gut zu billigstem Preise offeriert
Joseph Lechner
Landesprodukt-Veranstaltung,
Dersheim, Pfalz, 309a
Telephon 21, Amt Rülshcim.

Prima Dürrfleisch
ff. geräucherte
Kammripp und Rippenspeer
Wiener- u. Frankfurter-Wurstchen
sowie
Delikatess-Filder-Sauerkraut
ist wieder 515.8.5
in allen Filialen erhältlich.
Gebrüder Hensel
Grossh. Hoflied.

Union-Brikets
Reinlichster Hausbrand
Billiger als Steinkohle
Verkauf in den Kohlenhandlungen

Dr. Mellinghoff's Essenzen
zur einfachen und billigen Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Arrac, Likören, Limonade-
Sirup, Grog-, Punsch-Extrakt etc.
für den Hausgebrauch sind, wie jeder Kenner der Ver-
hältnisse weiss, die ältesten und bewährtesten. à Flasche
75 Pfg. zu haben in Drogerien u. Nahrungsmittelgeschäften,
wo unsere Plakate aushängen. Man verlange gratis den
Prospekt: „Die Getränkeherstellung im Haushalt“
und achte auf unsere Firma
Dr. Mellinghoff & Cie., Bück

Entzückend
rosig zart u. blendendweiss wird die
Haut nach kurzem Gebrauch der
allein echten
Lillemilch-Seife „Südster“
von prachtvollem Wohlgeruch von
Bergmann & Co., Berlin. 50 Pfg. pr. Stck.
Berthold-Apothek, Rintheimerstraße 1,
Hilda-
Karlstraße 66,
Hof-
Kaiserstraße 201,
Internat.-
Kaiserstraße 88,
Marten-
Martenstraße 45,
Stadt-
Karlstraße 19.
C. Roth Drogerie, Herrenstrasse,
J. Dehn Nf., Bähringerstrasse 55.
A. Kintz, Schiller- u. Sophienstr.
R. W. Lang, Kaiserstrasse 69.
Th. Walz, Kurvenstrasse 17.
Strauss-
Mühlburg.

Stellen-Angebote.

Magazinier und Expedient. Nur Bewerber, die längere Zeit in gleichen Stellungen tätig waren...

Reisender für den Betrieb eines auswärts- reichen Ar-Teilhaber gesucht.

Detail-Reisende Manufaktur, auf 1. April evtl. früher gesucht.

Wir suchen für dortigen Bezirk tüchtig, redegewandten Herrn als Agent...

Automobil-Berater. Erfolgreiche Automobil-Fabrik sucht für jeden Bezirk tüchtige u. Ober-

lohnende Stellung bei reellen Unternehmen. Biermögliche Probezeit gegen entsprech. Bezahlung.

Borarbeiter gesucht. In ein größeres Maschinen-geschäft Süddeutschlands wird nur er- tüchtigte, ehrliche und durchaus selbständig arbeitende Kraft...

Heizungsmonteur gesucht. Für das Büro einer Ver- kehrs- genossenschaft wird auf 1. April 1911 ein junger Mann mit guter Schul- bildung als

Lehrling gesucht. Offerten unter Nr. 21886 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waler-Lehrling. Ein ordentlicher Junge kann auf Oden unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Stellen finden. Jüngere Verkäuferin nach auswärts, Weißbrot, Gebäck, nach auswärts, Hinder- mädchen, welches ein bis zwei Jahre jüngerer Hausbursche.

Stelle sucht. Tüchtige Stells- und Restaurations- köchin. Frau Anna Höfer, getverbmäßige Stellenvermittlerin

Nach Frankreich. Tüchtige fortwährend mobilere Wä- chen, in der Lehre treten bei

Perfekte Köchin für 15. Februar gesucht. Guter Köchin, in den 30er Jahren bevor- zugt. Guten Lohn. Vorzuziehen zwischen 5 und 6 Uhr täglich.

Gute Köchin. mit der Führung besserer Haus- haltung vertraut, von ein- zelnen Herrn auf 1. April oder früher gesucht.

Modes. Eine tüchtige erste Arbeiterin, in feinem Putz bewandert, zu baldigem Eintritt gesucht.

Stellen-Gesuche. 31 J. alt, verheiratet, gut. Steno- graph und Maschinenschreiber, mit guten Französisch, u. engl. Sprach- kenntnissen, wünscht sich baldigst zu verändern.

Herrschafthaus. 6-7 Zimmerwohnung, m. Bad, elektr. Licht, u. f. u. w. An- teil am Garten, in 1. März oder 1. April billig zu ver- mieten.

4-Zimmerwohnungen. schön modern eingerichtet, zu ver- mieten. Näheres Schönfeldstraße 1, Ecke Parkstraße.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten.

Stadt. Arbeitsamt. Karlsruhe.

Männlicher Arbeitsnachweis. Weiblicher Arbeitsnachweis. Besondere Abteilg. für das Hotel- u. Wirtsgewerbe. Besondere Abteilg. für Lehrbermittlg.

Wohnungs- Vermittlung. Wohnungs- Vermittlung. Wohnungs- Vermittlung.

Arbeitsamt. Wohnungs- Vermittlung. Wohnungs- Vermittlung.

Perf. alt. Köchin.

ge sucht, welche auch Hausarb. ver- richtet, Zweitmädchen vorhanden. Wo? an erfr. Dierichstr. 61, III. Gehalt 524.22

Köchin.

gut. Lohn, fr. Meise, Zeugnisabschr. Fr. Wittmeyer Halling, Mainz, Waldenstr.

Zu einem älteren Ehepaar.

ohne Kinder in Baden-Baden sofort wegen Erkrankung des Dienstmädchens ein Erfr. gesucht. Bedienung selbständige Führung vorgelegter Küche u. Liebernahme der Hausarbeit. Lohn 26 M. p. Monat. Vorzuziehen ist 1238 Fr. Weyer, Zährstraße 12.

Mädchen.

das selbständig kochen kann und die Hausarbeit pünktlich verrichtet, wird zu 2 Personen auf 1. Febr. gesucht. Zu erfragen Bismarckstr. 3, 3. Et. Samstag ab 8 Uhr u. Sonntag, 9 Uhr.

Mädchen-Gesuch.

Per sofort oder 1. Februar wird solides, geübtes Mädchen vom Lande, das allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, gesucht. Vorzuziehen von 11-12 Uhr. Bismarckstr. 41, 2. Et. 1825

Mädchen-Gesuch.

Per sofort oder 1. Februar wird solides, geübtes Mädchen vom Lande, das allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, gesucht. Vorzuziehen von 11-12 Uhr. Bismarckstr. 41, 2. Et. 1825

Geischt.

aum 1. Februar ein tüchtiges ge- übtes Mädchen, das kochen u. alle häusl. Arbeiten verrichten kann. Zeugnisse erwünscht. 1019 Parkstraße 9, 2. Et.

braves Mädchen.

das kochen kann und auch Haus- arbeit übernimmt. Zweites Mädch. ist vorhanden. 543a22. Frau Dr. Bundschuh, Adern, Altheimstraße.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Februar wird ein solides ge- übtes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarb. gründlich verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden: tägl. von 10-4 Uhr. 11897.22. Schloßplatz 10, part.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Februar wird ein solides ge- übtes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarb. gründlich verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden: tägl. von 10-4 Uhr. 11897.22. Schloßplatz 10, part.

Mädchen-Gesuch.

Per 1. Februar wird ein solides ge- übtes Mädchen, das gut kochen kann und alle Hausarb. gründlich verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden: tägl. von 10-4 Uhr. 11897.22. Schloßplatz 10, part.

Tüchtiges Mädchen.

in der Sternbergstraße 8 per 1. April 1911 zu vermieten. Ein dazu gehöriger Bauplatz könnte fällig erworben, ebenso das vorhandene Handwerks- zeug mit übernommen werden. Zu erfragen Vorderstraße 9 im Bureau. 16577

Herrschafthaus.

Kriegstraße 152, part., ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bade- stube, Küche, großer Diele, u. reich. Zubehör auf 1. Februar 1911 oder später zu vermieten. Die Wohnung würde vom 1. Februar bis 1. April unentgeltlich abgegeben werden. Ebenfalls ist auch eine schöne 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 18971

Stellen-Gesuche.

31 J. alt, verheiratet, gut. Steno- graph und Maschinenschreiber, mit guten Französisch, u. engl. Sprach- kenntnissen, wünscht sich baldigst zu verändern. Es wird weniger auf hohen Anfangsgehalt als auf sichere Lebensstellung gesehen. 11897 Offerten unter Z. A. 36 haupt- postlagernd Postamt erbten. 3.8

Naustionsfähiger Mann.

sucht Stelle als Büro- oder Vor- oder sonst geeigneten Dienst. Anerbieten unter Nr. 366a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 6.4

Gepr. Feizer u. Maschinen.

gelernter Maschinenführer sucht sofort Stellung. Off. unt. 2114 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Ag. Tiefbautechniker.

2 Semester Baugewerkschule, sucht Stellung bei Unternehmung. Offerten unt. Nr. 21817 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Volontär.

Junger Mann mit guten Sprach- kenntnissen, sucht zwecks weiterer Ausbildung, Stellung als

Volontär.

alle Fächer einer Handelschule absolviert (in Zeugnisse), sucht Stellung auf Fabrikbüro. Of- ferten unter Nr. 588a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbten.

Schlosser-Lehrling.

Ich suche für meinen 15 Jahre alten, kräftigen Jungen bei einem tüchtigen Schlossermeister auf Oden eine Lehrstelle. St. und Logis wird zuzüglich. 2.8 Offerten unter Nr. 467a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbten.

Dame.

admirable, ältere Dame, sucht einen Erlangskreis, resp. Vertrauens- stellen. Dieselbe ist in allen Zweigen des Haushalts wohl er- fahren u. würde auch die Führung eines Haushalts übernehmen. Offert. unter Nr. 20384 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Tüchtiges Mädchen.

für Küche und Hausfuch Stelle auf 1. April. Off. unter 21967 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Vermietungen.

Kaiserstraße 61 ist ein großer Laden mit Kontor, Magazin, Remise und Keller auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße Nr. 63 im Papiergeschäft. 19a*

Spezereiladen.

zu vermieten. Näh. Schönfeldstr. 1 od. Dumboldstr. 37, Ecke Tullstr. 459*

Büroräume.

in bester Lage der Kaiser- straße, zwei gr. Zimmer, sind zu vermieten. Näheres bei 479.10.4

Landauer.

Kaiserstr. 183.

Geräumige Werkstat.

zweiteilige Werkstat für ruhigen Betrieb sof. zu verm. Näh. Derrstr. 31. 699.6.4

Schmiedewerkstätte.

Infolge Geschäftsaufgabe wegen hohen Alters ist eine große, in langjähr. bestem Betrieb befindliche

Herrschafthaus.

Kriegstraße 152, part., ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 großen Zimmern, Bade- stube, Küche, großer Diele, u. reich. Zubehör auf 1. Februar 1911 oder später zu vermieten. Die Wohnung würde vom 1. Februar bis 1. April unentgeltlich abgegeben werden. Ebenfalls ist auch eine schöne 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 18971

Stellen-Gesuche.

31 J. alt, verheiratet, gut. Steno- graph und Maschinenschreiber, mit guten Französisch, u. engl. Sprach- kenntnissen, wünscht sich baldigst zu verändern. Es wird weniger auf hohen Anfangsgehalt als auf sichere Lebensstellung gesehen. 11897 Offerten unter Z. A. 36 haupt- postlagernd Postamt erbten. 3.8

Naustionsfähiger Mann.

sucht Stelle als Büro- oder Vor- oder sonst geeigneten Dienst. Anerbieten unter Nr. 366a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 6.4

Gepr. Feizer u. Maschinen.

gelernter Maschinenführer sucht sofort Stellung. Off. unt. 2114 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

4-Zimmerwohnungen.

schön modern eingerichtet, zu ver- mieten. Näheres Schönfeldstraße 1, Ecke Parkstraße. 280*

Wohnung zu vermieten.

In Pöggendorf (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft zum Frühstück, ist im 2. Stock eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zu- behör (Wasch- u. Wäscheküche) per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst beim Birt. 370a*

Biktoriasstraße 17.

Vorberhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Kellerabteil- ungen etc. auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Erbringenstr. 29 b. Jos. Meck. 1788*

4 Zimmerwohnung.

Kaiser- allee 63, 3. Et., 4 große Zimmer, kompl. Bad, Balkon, ged. Veranda nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 1. Etod. 21409.7.8

Drei Zimmer-Wohnung.

mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Degenfeldstr. 15, 3. Et. 18. bei K. Müller. 21826.2.2

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße sehr schöne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör. Näheres zu erfragen Melandstr. 2, im Büro.

Sehr schöne Wohnung, in freier Lage.

vier Zimmer nebst Zubehör (dazu auch ein Veranda) auf 1. April. Ansuchen jeden mittig und nach- mittags. Zu erfragen 766 Sommerstraße 10, 4. Et.

Vorholzstraße.

schöne moderne, komfortable Herr- schafthaus-Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder früher zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Velfort- straße 7, 2. Et. 18917*

Wohnung zu vermieten.

Regenfeldstraße 12, 1. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim- mern, Küche, Veranda u. Keller, auf 1. April 1. J. zu verm. Näh. bei Herrn Kaufmann, 1. Et. 1922*

Durlachstraße 35.

ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. im Laden. 21948.5.2

Gebhardstraße 58.

(Deiterheim) ist eine große 3-Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. 22073.3.2

Gluckstraße 6.

in 3. Etod, ist eine 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres 17498

Goethestraße 32.

ist auf 1. April eine 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. 21507.10.4

Zu erfragen 8. Etod links.

Kaiserstr. 71 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu ver- miet. Näh. in d. Bäderstr. 21840.2.2

Kloppstraße 22.

ist im Vorderhaus eine 4-Zimmerwohnung mit Man- sarden und allen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21716.2.2

Näheres daselbst oder beim Eigen- tümer.

Sophienstr. 120, II. u. erfragt.

Kriegstraße 161.

ist eine 2-Zimmer- wohnung von 3 Zimmern mit üblich. Zubehör im 3. u. 4. Et. auf 1. April zu vermieten. Näh. part. 21885

Rufenstr. 27.

2. Etod, schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Alkob und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. part. 21543.3.3

Morgenstr. 29.

eine Mansarden- wohnung von 2 Zimmern u. Zu- behör auf 1. April zu vermieten. 21773.2

Rudolfstr. 13.

part., ist ober 1. April zu vermieten. 5 Zimmer u. Zubehör. u. 2. Wohnung von 2 Zimm. auf 1. Apr. Zu erfr. 2. Et. rechts. 21612.5.8

Durlach.

In bester Geschäftslage der Haupt- straße (Neubau) großer Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. 281a* Ebenso eine modern eingerichtete 5-Zimmer-Wohnung. Gustav May Erben.

Grözingen.

Eine schöne Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, eingerichtet mit Wasser, Gas und elektrischem Licht, ist auf 1. April d. J. zu vermieten. 2.2 Offerten unter Nr. 21930 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbten.

Grözingen.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. im Gasth. 'zur Sonne' in Grözingen, 3. St. noch von Herrn Steueremnehmer Konrad Heubach, habe per 1. April anderweitig zu vermieten. Preis 21. 25 monatlich. 384a.8.8 Th. Denzle, Forstheim, Calwerstr.

Gut möbl. Zimme. Pension zu vermieten.

Kreuzstraße 9, 2. Et. Ecke Kaiser- straße bei der kleinen Kirche. In Zentrum der Stadt ist ein herrliches Zimmer m. sep. Eingang sof. od. später zu vermieten. Näher. Simonsstraße 5, 2. Et. 21867.2.2

Zimmer in sofort zu vermieten.

Näh. Marienstr. 54, part. 21836.5.6

Schön möbliertes Zimmer sofort an soliden Herrn zu vermieten.

Anschluss an die elektrische 21966 Götter, Götterstraße 23, 3. Et. 1

In nächster Nähe der Posthalle ist ein geräumiges, gut möbliertes Vorderzimmer mit Schreibtisch auf 1. Februar zu vermieten. Näh. Schützenstr. 7, part. 22055.4.1

Adamsstraße 16.

2. Etod, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer m. sehr gut. Bem. zu verm. 21210

Malienstraße 34.

1 Treppe, sind 2 sehr freundliche, heizbare, gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlaf- zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21669.3.2

Malienstraße 37.

in der Nähe der Hauptpost, ist ein möbliertes Vor- terzimmer per sofort zu ver- mieten. 21669.3.2</

Während meinem

Inventur-Verkauf

für 1911 in

Möbeln und Betten

kommen ausser den offerierten Schlafzimmer-Serien zu Mk. 600.— Mk. 500.—, Mk. 470.—, Mk. 390.—, Mk. 350.—, Mk. 360.—, Mk. 310.—, Mk. 295.—, Mk. 170.— noch folgende Speisezimmer und Wohnzimmer

zu weit ermässigten Preisen
zum Angebot.

Serie A	Speisezimmer in Eiche, dunkel gebeizt, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen Inventurpreis Mk.	440
Serie B	Speisezimmer in Eichen, dunkel gebeizt, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen Inventurpreis Mk.	480
Serie C	Speisezimmer in Eiche, dunkel gebeizt, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen Inventurpreis Mk.	520
Serie D	Speisezimmer in Eiche, dunkel gebeizt, bestehend aus 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen Inventurpreis Mk.	550
Serie E	Wohnzimmer, in Nussbaum, poliert, bestehend aus 1 Büffet, 1 Diwan, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch, 6 bessere Stühle Inventurpreis Mk.	350
Serie F	Wohnzimmer, in Nussbaum poliert, bestehend aus 1 Buffet, 1 Diwan, 1 Serviertisch, 1 Ausziehtisch, 6 bessere Stühle Inventurpreis Mk.	270

Ausserdem wird während meinem Inventur-Verkauf auf die hier nicht mit Preisen angegeben. Möbel, wie kompl. Küchen, kompl. Betten, Bettstellen, Kinderbettstellen, Diwans, Vertikos, Chiffonnières, Tische, Stühle etc. ein

Rabatt bis zu 20%

auf die seitherigen Verkaufspreise gewährt.
Um den Brautleuten Gelegenheit zu geben, dieses aussergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich ausserhalb meiner Verkaufslager Reserveräume zur Verfügung, worin die für später lieferbar gekauften Einrichtungen bis zur Abnahme kostenlos zurückgestellt werden.

Langjährige Garantie.

Für die Solidität meiner Möbel zeugen
∴ viele schriftliche Anerkennungen ∴

Jeder Besuch ist unbedingt lohnend. Weitere Anzeigen folgen

Auf besonderen 1260

Wunsch wird entgegenkommend **Zahlungserleichterung** gestattet

S. Krämer

Möbel- u. Bettenhaus :: Karlsruhe

Kaiserstrasse 30 — Telefon 778.

Zuschneide- und Nähturfe

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. (Schülerinn. arbeiten für sich) Johanna Weber, Privat-Schneideschule, Herrenstr. 33. (Belle Meierei.) (Dabei werden elegante u. einfache Kostüme u. einjährige Anfertigung angenommen.) 1268.14.1

Privatunterricht
und Nachhilfe in allen mathematischen und naturwissenschaftl. Fächern für Erwachsene u. Schüler wird gegen mässiges Honorar erteilt. Offerten unter Nr. 21449 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gründl. Klavierunterricht
erteilt junge, kontervatorisch gebildete Dame. Offerten bitten man richten an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 3.3

Kind
diskreter Vertant wird von achtbaren Eltern gegen eine einmalige Abfindung für eigen angenommen. Strenge Diskretion zugesichert. Offerten unter Nr. 430a befordere Exped. der „Bad. Presse“ 6.3

Konrad Schwarz
Grossh. Hoflieferant
50 Waldstr. 50
Telephon 352
Beleuchtungskörper
für Gas und elektr. Licht
in reichster Auswahl.
Vorteilhafteste Kaufgelegenheit

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 21. Januar 1911.
15. Vorstellung außer Abonnement.
In Einzelbilletten ohne Vorverkaufsgeld:

Treulich und Wunderhold.
Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von Anna Elisabeth Weirauch. In Szene gesetzt von O. Riechert. Musikal. Leitung: Heinz Werthold.
Personen:
Erstes Bild:
Im Hofgarten.
Prinzessin Wunderhold. B. Schneider.
Hofdamen:
Fr. Hierlich. E. Ruf I.
Fr. Hierlich. A. Kimmmer.
Fr. Klapperzang. Anni Ernst.
Fr. Lauschehr. Sofie Saud.
Fr. Erbsinn. S. Baumann.
Fr. Unverzagt. Marie Genier.
Treulich, ein Page. S. Holm.
Kammerdiener. Paul Gemmede.
Gärtner. Otto Riechert.
Koch. Max Schneider.
Ein Diener. Ludw. Schneider.
Diener. Köche.
Zweites Bild:
Bei der Hege Wadelzahn.
Herr Wadelzahn. Chr. Frieblin.
Hans. Rosa Frohmann.
Eva. M. Kneber.
Kater. Otto Frohmann.
Käthe. Anna Frohmann.
Prinz Goldauge. Karl Köstlin.
Prinzessin Seidenhaar. A. Müller.
Treulich. Hedw. Holm.
Drittes Bild:
Bei den Nixen.
Schwanenhals. Hildeg. Fischer.
Schöngeitlin. Else Noorman.
Rosenmund. Anni Ernst.
Perlengahn. Sofie Saud.
Goldhaar. Hildeg. Baumann.
Luzer, ein Nixen. R. Kneber.
Treulich. Hedw. Holm.
Viertes, fünftes u. sechstes Bild:
In der Höhe des Nixen Bieftraß.
Der Nixen Bieftraß. R. Baumbach.
Bärenmut, seine Tochter. E. Dellkamp.
Zwei dienende Aewerger:
Riefelgeschwind. A. Frohmann.
Langsam. O. Frohmann.
Rauberer Taufendtraut. O. Hertel.
Treulich. Hedw. Holm.
Siebentes Bild:
Im Weihnachtswald.
Treulich. Hedw. Holm.
Der Weichnachtsmann. A. Schmitt.
Erster Engel. Bertha Wurm.
Zweiter Engel. B. Eisenhöfel.
Dritter Engel. Bertha Wurm.
Vierter Engel. Rosa Baade.
Fünfter Engel. A. Hermann.
Ein kleiner Engel. M. Meier.
Ganz kleiner Engel. M. Bembisch.
Achtes Bild:
Wieder zu Hause.
Der König. Josef Marx.
Die Königin. M. Krauendorf.
Prinz. Wunderhold. B. Schneider.
Hofdamen:
Fr. Hierlich. E. Ruf I.
Fr. Hierlich. A. Kimmmer.
Fr. Klapperzang. Anni Ernst.
Fr. Lauschehr. Sofie Saud.
Fr. Erbsinn. Hildeg. Baumann.
Fr. Unverzagt. M. Genier.
Eine alte Hofdame. M. Bauer.
Treulich. Hedw. Holm.
Ein Hofherr. Herm. Benedict.
Der Doktor. Adolf Gallego.
Der Weihnachtsmann. A. Schmitt.
Ein ganz II. Engel. M. Bembisch.
Hofherren, Hofdamen, Knecht.
Kaufe nach dem dritten Bilde.
Die Tänge sind von Paula Allegri.
Wanz einstudiert.
Anfang 7/8 Uhr. Ende geg. 1/9 Uhr.
Abendkasse von 5 Uhr an.
Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen.

Residenz-Automat

Karl-Friedrichstr. 32, nächst dem Hauptbahnhof,
empfiehlt von vormittags 10 Uhr an
seine täglich wechselnden Spezialitäten,
sowie 1305.2.1
= **reichhaltige Speisekarte** =
gütiger Beachtung.

Café Berghausen

Täglich vorzüglichen Kaffee mit frischem Gebäk. Eigene Konditorei.
Auswahl alkoholfreier Getränke. 11688.6.4
Herrenal. „Hotel Waldhorn“.
Bette Unterkunft für Touristen u. Sportsleute.
Preiswerte Speisekarte — Edelweisse Getränke.
523a. Besitzer: **H. Schauler**, Rüdenschef.

Preßstoffmöbel

unempfindlich gegen jede Witterung
besonders geeignet für
Gärten u. Veranden, Warte- u. Kinderzimmer
unübertroffen in
eleganter Bauart, Leichtigkeit,
Sauberkeit und Haltbarkeit. 1106.6.1
= **Ausgestellt bei** =
D. Reis Kronenstraße 37/39
Möbelhaus für moderne Wohnräume
in allen Preislagen.
Besichtigung erbeten.

Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe

Karlstraße 20. G. m. b. H. Telephon 2644.
Wir offerieren für prompte Lieferung: 1317
Ia. Rußkohlen II, in unserer bekannt guten Qualität à Wf. 1.20
Ia. engl. Anthracit II, nachgesiebt à Wf. 1.95
Ia. Braunkohlenbriketts, nur Bahnbezug à Wf. 1.15
Ia. Rußkohlen II, nachgesiebt à Wf. 1.40
Rußkohlen III, nachgesiebt à Wf. 1.35
Zettschrot à Wf. 1.11
owie alle anderen Sorten Kohlen und Holz billig!
per Zentner frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Prima Ware. Neelle Bedienung.



OXO
Bouillon-Würfel
der
Liebig Gesellschaft
geben mit kochendem Wasser
übergossen, schnell, bequem
und billig eine Tasse
guter Fleischbrühe.
Preis 5 Pfg. das Stück.

Zu end-Anmut, sarter, reiner, richtig frischer Teint, frei von allen Hautunreinheiten, ist das Reizmittel des Gebrauchs von **Dr. Kuhns Griechische Schönheits-Creme Bional 2.50, 1.50, Bional-Zeife 80 u. 50.** Man weise Nachahmungen zurück und bestelle **Dr. Kuhns Bional** von Dr. Kubn, Kronenplatz, Nürnberg. Hier: **Herr. Bieler, Carl, Kaiserstr. 223**, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfumerien. 10666.4

Adresskarten, ent- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.